



Deutsche Lied

Offizielles Organ des Nordamerikanischen Sängerbundes.

Jahrgang 11.

St. Louis, Mo., Juli 1912.

Nummer 8

Ein Reis vom deutschen Liederhain!

Gedicht von Julius Immergrün.

Ein Reis vom deutschen Liederhain
Trieb über Meereswogen,
Und in der Freiheit mildem Schein
Ward es hier groß gezogen.
Es trieb und wuchs mit Allgewalt,
Fu einem Baume ward es bald,
Der schon die Aeste laubbedeckt
Von einem Meer zum andern streckt.
Wir hegen dich und pflegen dein,
O Reis vom deutschen Liederhain!

Die Krone hoch im Himmelsraum,
Die Wurzel im Gemütze,
So treibt der junge Liederbaum
Allorten seine Blütze.
In seinen Zweigen schallt und hallt,
Ganz wie im deutschen Sängerbald,
So wundersam, so wonnetraut
Der ewig schöne Mutterlaut.
Wir hegen dich und pflegen dein,
O Reis vom deutschen Liederhain!

Wie Stimmen aus der Jugendzeit
Gemahnt sein lieblich Brauschen,
Und all' der Liebe Lust und Leid
Läßt sich aus ihm erlauschen.
Wie frommen Glaubens ernster Sang,
Der Freude Sauchzen, Becherklang,
Wie Heimathgrüße, Heimathluft
Umweht sein linder Blüthenduft.
Wir hegen dich und pflegen dein,
O Reis vom deutschen Liederhain!

O Baum vom deutschen Liederhain,
Geschenk vom Heimathstrande,
Du sollst uns Mal und Beichen sein
Im neuen Vaterlande!
So weit das Sternenbanner weht,
So fern noch eine Hütte steht,
Darinnen weilt ein deutsch Gemüth,
So weit erklinge, deutsches Lied!
Wir hegen dich und pflegen dein,
O Reis vom deutschen Liederhain!



Das Klavier der Königin.

Es gibt Ahnungen!

Am einem Abende des Jahres 1787 kam die Königin von Frankreich Marie Antoinette am Arme ihres Bruders, Kaiser Joseph II., der sich auf Besuch in Paris befand, aus dem königlichen Theater.

Auf der Treppe verlor sie ihren Fächer, den ihr ein Herr in zierlicher Kleidung sofort überreichte.

„Bei wem muß ich mich bedanken?“ fragte die Königin etwas verdrießlich?

„Ich bin Advokat in Thro Majestät getreuer Stadt Paris.“

„Und ihr Name?“

„Maximilian Robespierre.“

„Ich danke Ihnen, Herr Advokat.“

Sie nickte stolz mit dem Kopfe und entfernte sich. Im Weiterschreiten sagte sie zu Kaiser Joseph: „Der Mann löste mir Furcht ein.“

„Seit wann, liebe Schwester, fürchten sich Damen vor Kleider (robes) und edlen Steinen (pierres)!“ rief Joseph lachend und entzückt über dies gute Calembourg.

Diese „Robes-pierres“ kosteten der unglücklichen Königin das Leben!

Am 10. August 1792 drang das wüthende Volk von Paris in die Tuilerien. Es durchplüthete alle Gemächer und kam endlich auch in den Musiksaal der Königin. Da gab es ebenfalls viel zum zerstören und man war in voller Thätigkeit, die Möbel zum Fenster hinauszurwerfen.

Ein junger Kanonier der Nationalgarde lehnte an der Wand und betrachtete das nichtswürdige Treiben. Anscheinend theilnahmlos ließ er die tobende Menge gebahren; als aber die Reihe an ein prachtvolles Klavier, ein Meisterstück Erard's kam, rief er den Stürmern ein donnerndes „Halt!“ zu.

Die Menge stuzte, und schien zu überlegen, was sie mit dem kühnen Schreier thun sollte.

Der Kanonier sprang hinzu und wiederholte seinen Ruf „Halt!“

„Ah, bas!“ antwortete ihm ein Wüthender, der stämmige Schlosser Gamain, „was willst du mit deinem Geschrei?“

„Die Schonung dieses Kastens!“

„Was soll's damit. Er kann so gut in den Garten hinab fliegen, wie alles Andere. Uebrigens, wozu kann dieser aristokratische Koffer dienen?“

„Wozu er dienen kann?“ rief der Kanonier, „das will ich Euch gleich sagen. Seht ihn mal an! Es giebt nichts Patriotischeres, als diesen Kasten. Er ist melodios, in ihm stecken unsere werthvollsten Lieder. Seht ihn wieder auf die Füße und wenn Ihr Euch von der Wahrheit meiner Worte überzeugt habt, werdet ihr ihn sicher begnadigen.“

Der Kanonier suchte nach einem Stuhle — eine vergebliche Mühe, da bereits alle zerbrochen oder in den Garten geworfen waren — und da er keinen fand, stellte er sich vor das Instrument und fing an das „Ca ira“, die Carmagnole, und wie alle diese Lieder heißen, zu spielen.

Die wüthende Menge lauschte anfänglich gespannt, dann aber erscholl ein Jubelgeschrei und nun ging es an ein Tanzen und Springen, bis man athemlos inne halten mußte.

Niemand dachte mehr daran, den melodiosen Kasten zu vernichten, zumal auch der Kanonier den erschöpften Tänzern rieth, den Saal zu verlassen und Erholung im Garten zu suchen. Als sie — wenn auch nach längerem Drängen und Zureden erst — sich entfernten, versperrte der Kanonier die Thüre und — um die Rückkehr vorderhand zu erschweren, warf er den Schlüssel in den Garten.

Als er sich entfernen wollte, bemerkte er auf der Treppe einen honett gekleideten Mann, der ihm schon unter der Mütze der Sansculottes aufgefallen war. Er hatte dort, als das Klavier in Gefahr war, den Kanonier mit thränenden Augen angeblickt und dann bittend die Hände gefaltet, und dadurch hauptsächlich den Kanonier veranlaßt, das Klavier zu retten.

„Nun Herr, seid Ihr zufrieden?“

„Ach, Ihr seid ein Engel!“

„Nichts weniger, als dies, ich bin der Kanonier Alexis, und Ihr?“

„Ich bin Doublet, der Klavierstimmer der Königin, mein Herz wollte brechen, als ich sah, wie sich diese barbarischen Leute in den Musiksaal drängten; ich beeilte mich mitzukommen, und vielleicht das theure Instrument zu retten. Mir wäre es nun wohl nicht gelungen, denn ich bin schwach in meinen Ideen. Ihr Geist hat das rechte Mittel gefunden und ich danke Ihnen tausend Mal.“

„Das Klavier wird nun in ziemlicher Sicherheit sein; aber Sie sollten auch für sich sorgen. Wenn man Sie erblickt, so stehe ich für nichts; Ihre anständige Kleidung ist ein Verbrechen bei diesen Leuten.“

„Ach Herr, was soll ich aber thun, und wie kann ich mich sichern?“

„Kommen Sie, ich will dafür sorgen.“

Der Kanonier nahm Doublet am Arme und führte ihn durch ihm bekannte geheime Gänge aus den Tuilerien. Dann trennten sie sich, — letzterer unter der Versicherung ewiger Dankbarkeit und unverbrüchlicher Freundschaft.

Am 10. August 1853 — es war der Jahrestag des vorerwähnten Ereignisses — gab Des Champeaux, General des hotel des invalides eine große Tafel. Unter den Geladenen befand sich auch Singier, Director der Opera comique.

Nach der Tafel sagte der General zu ihm: „Sie sind ja ein Mann der Musik. Kommen Sie mit mir, ich zeige Ihnen einen Invaliden, der Sie interessieren wird.“

Man ging nach dem anstoßenden Saale. In demselben stand ein reich vergoldetes Piano, und ein Offizier mit blüthenreife Haaren spielte darauf.

Als Singier das Piano erblickte, rief er bebend:

„Ah! das Klavier kenne ich! Innerhalb des Deckels muß ein Gemälde von Watteau sein: Schäfer und Schäferinnen, die bei den Tönen von Hirteninstrumenten tanzen.“

„Meiner Treu, so ist's! Aber woher kennen Sie dasselbe?“

„Parableu! Da ich es einst vom Tode gerettet habe, muß ich es wohl kennen.“

Bei diesen Worten stieß der spielende Offizier einen unartikulierten Schrei aus und fiel Herrn Singier in die Arme.

„Ja, Sie sind's, dem ich in meinen alten Tagen noch die Freude verdanke, auf diesem mir so theuren Instrumente spielen zu können. Ich bin der einstmalige Klavierstimmer Doublet.“

Die Erkennungsszene war rührend. Die Freunde hielten sich innig umschlungen.

„Aber wie kommt es, Kanonier Alexis, daß ich dich nicht mehr in Uniform sehe?“

„I bin nicht mehr Kanonier Alexis, ich bin jetzt Alexis Singier, ein Schüler Mehul's, Pianist, Compositeur und Director der Opera comique. Ich hatte den Militärstand verlassen und nur meiner Leidenschaft, der Musik, gelebt. Aber Du, Doublet, wie kommst Du zum Offizierpatente?“

„Ach Freund, nach jener verhängnißvollen Begebenheit sah ich ein, daß es in den Tuilerien nichts mehr für mich zu thun geben würde. Ich ergriff das Gewehr, hielt mich brav und wurde nach und nach Bataillons-Chef. In dieser Eigenschaft nun bin ich hier.“

„Aber wie kommst Du zu dem Klavier der Königin?“

„Sehr einfach. Ich wohnte im Jahre 1844 zufällig der Licitation des Nachlasses der Königin Hortense bei. Denke Dir meine Ueberraschung, als dieses Klavier dort ausboten wurde. Ach, welche Erinnerungen erweckte es in mir! Wie oft habe ich die edle unglückliche Königin Marie Antoinette mit Ihrem Singlehrer Sapia davor sitzen gesehen! Konnte ich dasselbe andern Händen überlassen?! Ich habe einen Pappenstiel dafür gegeben. Es hat für mich den Werth einer Million. Wenn ich sterbe, — und ich ahne, es wird bald geschehen, soll das Klavier Dein Erbe sein.“

Nach wenigen Tagen schon gelangte das Instrument in Singier's Besiß, der trauernd dem Sarge Doublet's folgte.

Ja, es gibt Ahnungen!

Das Sängerefest in Mobile, Ala.

Bezirks-Sängerefest und Geschäfts-Versammlung des „Südlichen Bezirks des Nordamerikanischen Sängerbundes“.

Am Montag und Dienstag, den 20. und 21. Mai d. J., fand in Mobile, Ala., das Bezirks-Sängerefest des südlichen Bezirks des Nordamerikanischen Sängerbundes statt. Die an dem Feste teilnehmenden Vereine waren: der „Froh Sinn“, Mobile, die „Concordia Gesangssektion“ und der „Männerchor“ von Birmingham, Ala., und die New Orleans'er Vereine: „Quartett-Club“, „Harugari Männerchor“ und die „Gesangssektion des New Orleanser Turnvereins“. Während die Sänger von Birmingham schon am Sonntag sich eingefunden hatten, trafen die New Orleanser am Montag Mittag mit einem Spezialzuge, mehrere hundert Mann stark, mit eigener Musikkapelle in der Feststadt ein. Das Sängerefest bestand aus zwei Abend-Konzerten und einer Matinee. Infolge dieses „Zuwiel“ war der Besuch der Konzerte nicht den Erwartungen entsprechend und ein finanzieller Fehlschlag unausbleiblich. Dagegen ließ das Fest in künstlerischer und geselliger Beziehung, sowie im vorzüglichen Wetter nichts zu wünschen übrig. Schon die Probe für den Massenchor am Montag Nachmittag gab die volle Zusage, daß bei dem Feste der deutsche Männergesang zu hohen Ehren gelangen werde. Die Massenchöre, welche in den beiden Abend-Konzerten gesungen wurden, waren: „Die Ehre Gottes aus der Natur“ von L. Beethoven; — „Fahnenlied“ von Stunz; — „Landkennung“ von Grieg und „Siegesgesang der Deutschen“ von Abt. — Der Festdirigent, Herr Prof. A. I. Staub erwies sich als vorzüglicher Musiker und war seiner Aufgabe vollkommen gewachsen. — Vortreffliche Leistungen boten die verschiedenen Vereine in ihren Einzelchören. Die Vereinigten Sänger von New Orleans unter Leitung von Prof. I. Engel sangen: „Jung Werner“ von I. Rheinberger (a capella) und mit Begleitung ihrer eigenen Kapelle „Am Altare der Wahrheit“ von Herm. Mohr. Brausender Beifall lohnte Sänger und Dirigent für ihre prächtige Darbietung. Der „Birmingham Männerchor“ (Dirigent Paul Gebrat) mußte seinen schon in der Matinee gesungenen Chor: „Wach auf!“ von Baldamus im Abendkonzert auf allgemeinen Wunsch wiederholen. Die Sänger, vor allem aber die vorzügliche Solistin, Frau C. I. Severin, erntete reiche Lorbeeren. Durch tadellosen Vortrag zeichnete sich trotz der kleinen Sängerszahl die Gesangssektion der Concordia (Dirigent Prof. Wunnenberg) aus mit Mangold's „Waldlied“: „Mein liebster Aufenthalt“. Eine riesige Aufgabe hatte sich der

Mobile „Froh Sinn“ (Festdirigent Professor Staub) gestellt. In allen drei Konzerten mußte er Solo-Nummern übernehmen. Im ersten Konzert fünf, in der Matinee fünf und im Hauptkonzerte eine. Unter diesen Nummern befanden sich sehr schwierige, und die meistens vorzügliche Art, in der die Vorträge geleistet wurden, bewies, daß Dirigent und Sänger (darunter eine Anzahl Damen im gemischten Chor) sich großer Mühe unterworfen hatten. Außerdem zeigte auch der lebhafteste Applaus der Zuhörerschaft, daß das Publikum diese Arbeiten zu würdigen wußte.

An Solosängerinnen und -Sängern fehlte es nicht. Frau Adele Krueger, die Solistin des Festes (ohne derartige Größen scheint es heutzutage nicht mehr anzugehen) sang mit Gefühl und erntete mit ihrer klangvollen Stimme große Anerkennung. Frau Charles B. Harvey, welche mit dem Froh Sinn die „Neapolitanische Straßenszene“ sang, war unübertrefflich und erhielt ebenfalls großen Beifall. Frau C. I. Severin von Birmingham bewies den Sängern, daß Birmingham auch Talente besitzt. Auch Herr Chaddeß vom „Birmingham Männerchor“ und Herr Lavretta, vom Mobile „Froh Sinn“ erwiesen sich als vortreffliche Bariton-Solisten. Das Fest-Orchester, unter Leitung der Frau Heidee Senter Rowley, aus 15 Personen, zum Theil Damer, bestehend, war in seinen Nummern vorzüglich.

Im Allgemeinen war das Fest ein musikalischer und künstlerischer Genuß, wie er uns leider nur zu selten geboten wird. Der Mobile „Froh Sinn“ erntete Lorbeeren und verdiente dieselben in reichem Maße.

* * *

Die Tagung des Südlichen Sängers-Bezirks

wurde am Dienstag Morgen, den 21. Mai, vom Präsidenten Lesser eröffnet und waren sämtliche Bezirksvereine mit Ausnahme der Männerchöre von Chattanooga und Memphis vertreten. Die Vertretung dieser beiden wurde den Herren Karl Kuhlo und D. C. Behrens von Birmingham übertragen. Der Finanzbericht zeigt, daß alle Vereine ihre Beiträge bezahlt haben. Die Erörterung der Frage, wo und wann das nächste Bezirks-Sängerefest abgehalten werden sollte, führte zu lebhafter Debatte, die schließlich damit endete, daß ein Antrag angenommen wurde, das nächste Bezirks-Sängerefest in New Orleans abzuhalten, und zwar im

Jahre 1913, jedoch bleibt es dem Bezirks-Vororte vorbehalten, Tag und Jahr definitiv festzustellen und sich darin nach den örtlichen Wünschen und den Verhältnissen der Feststadt zu richten.

Die Wahl des neuen Vorstandes ergab das folgende Resultat: Präsident Herr Wilhelm Moellenkamp; Sekretär Herr Dr. Gustav Keig und Schatzmeister Herr Jos. A. Zimmermann, alle drei in New Orleans. Zum Vizepräsidenten wurde Herr S. W. Veinlauf in Mobile gewählt.

Das Finanz-Comite untersuchte die Bücher und Belege des Schatzmeisters Herrn M. Jakob und fand dieselben in guter Ordnung.

Sodann wurden Dankesbeschlüsse gefaßt an den ehrenwerthen Mayor der Stadt Mobile für seine herrliche Willkommenrede, an sämtliche Fest-Comites für ihre umsichtige und unermüdete Arbeit, an die deutsche und englische Presse für ihre thatkräftige Unterstützung.

Ebenfalls wurde dem bisherigen Präsidenten, Herrn C. Lesser, der Dank des Bezirkes für fünfjährige Verwaltung ausgesprochen.

Nachdem die New Orleanser Delegaten noch für die denselben zugefallene Ehre und die auf New Orleans gefallenen Wahl zur Abhaltung des nächsten Sängerefestes dankten, wurde die Tagung des Südlichen Bezirkes mit einem dreifachen Hoch auf den Nordamerikanischen Sängerbund und dessen „Südlichen Bezirk“ geschlossen.

Engländerei in der deutschen Sprache. Von Hermann Dunger.

„Play!“ quiekt sie, und der rosige Mund
Lächelt dabei ganz ohne Grund.
Und auf das jenseitige „Play“-Gequiekt
Tönt prompt ein krampfhaftes „Ready“ zurück.
So geht es fort die ganze Zeit,
Der Ball war „out“ und jener „right“.
Mit thirty, forty und mit fifty
Hört man sie stolz zu Felde ziehn.
Advantage, loss und game und set
Tönt's dies- und jenseits um die Welt.
Nach Spielschluß tret' ich auf sie zu:
„Good bye, dear Miss, how do you do?“
Sie schweigt und sieht mich wüthend an —
Warum? Weil sie nicht Englisch kann.
— Als ich das nächstemal dort siße,
Und aufmerksam dem Spiel kiebige,
Entfährt mir plöblich eine Frage,
Die ich schon lang' im Herzen trage,
Warum um alles in der Welt
Man denn nicht deutsch statt englisch zählt?
Drauf springt man fast mir in's Gesicht:
„So ungebildet sind wir nicht!“

Vereinigte Sänger von Cincinnati, Ohio.

Zu einem Ehrentage für die deutschen Sänger gestaltete sich das von herrlichstem Frühlingswetter begünstigte öffentliche Frühlingsfest der der „Vereinigten Sänger von Cincinnati“ am Pfingstsonntage im Chester Park. Zu Tausenden waren die Freunde des deutschen Gesanges zu dem im schwellenden Fruhlingsgrun prangenden Park hinaus geeilt, um den Klängen des deutschen Liedes und den bedeutsamen, ernstesten Worten der vortrefflichen Medner zu lauschen. Nachmittags um 3 Uhr eröffnete der Präsident der „Vereinigten Sänger“, Hr. Chas. G. Schmidt, das Fest offiziell durch herzliche Worte der Begrüßung an die ansehnliche Festversammlung. Ihm folgte der Massenchor unter Leitung von Meister Louis Ehrigott mit den Liedern: „Steh' fest, du deutscher Eichenwald“ und „Heute scheid' ich, morgen wand're ich“, beide von G. Isenmann. Die mächtigen Akkorde ergriffen die Zuhörer und begeisterten sie zu stürmischem Applaus.

Der Festredner des Tages war der als lieber Bekannter freundlichst begrüßte Herr Alfred Ripper, welcher in herzlich-eindringlicher Rede die Zuhörer ermahnte, als Deutsche an ihren Idealen festzuhalten und als Bürger dieses

Landes ihre Pflichten getreulich und ehrlich zu erfüllen. Nachdem sodann die Sänger unter brausendem Beifall die Lieder: „Es steht eine mächtige Linde“ von Pache und „Frühling am Rhein“ von S. Breu gesungen hatten, stellte Herr Präsident Schmidt das städtische Oberhaupt, Mayor Hunt, als nächsten Medner vor. Derselbe pries in poetisch-schwungvollen Worten die deutsche Dicht- und Gesangeskunst und das Verdienst der Deutschen für die Entwicklung und Pflege der Kunst und Musik in den Vereinigten Staaten. Ein über aus herzlicher Beifall wurde dem Stadtoberhaupt zu theil.

Die Schlulieder des offiziellen Programms waren durch Loos dem „Druiden Sangerchor“ und dem „Odd Fellow Sangerchor“ zugefallen, die mit ihren resp. Vorträgen — Ersterer sang „Zieh hinaus beim Morgengraun“ und Letzterer „Scheidetrunk“ — Ehre einlegten.

Zum Schluß proponirte Herr Schmidt ein dreifaches Hoch auf die Medner und diesem wurde mit Verve entsprochen.

Die Aktiven begaben sich jetzt nach den Hauptquartieren ihrer resp. Vereine, wo sich bald heiteres, ungezwungenes Leben entwickelte und noch manches Lied zu Ehr und Preis gesungen

wurde. In den Hauptquartieren wurden unter anderen folgende Lieder gesungen: „Normanns Sang“ von Kucken, Bayerischer Männerchor; „Zu Bacharach am Rheine“, von Kern, Clifton Heights Gesangsverein; „Tanz und Gesang“, von Ulrich, Cincinnati Liederkrans; „Ja, ich singe gern“, Druiden Sangerchor; „Der letzte Ritt“, von Wengert, Goodfellow Sangerchor; „Spielmanns Fahrt“, von Weingart, Hudepohl Männerchor; „Scheidetrunk“, Odd Fellow Sangerchor; „Lebe wohl“, von Heim, Schweizer Männerchor; „Des Sohnes Heimkehr“, von H. Krämer, Teutonia Männerchor; „Des Finken Frühlingslied“, West End Männerchor.

Die Cincinnatier Sänger können mit Recht stolz sein auf den schönen Erfolg, den sie mit ihrem Frühlings-Sangertag wieder errungen haben.

* In China werden die Kinder nicht zum Gehorsam erzogen. Demnach leben wir in China und wissen's nicht.

DETMER PIANOS.

(20 Jahre Garantie.)

10 S. Wabash Avenue,
(2nd Floor.)

1012 Olive Street,

[Silversmith Bld'g.]
CHICAGO, ILL.

ST. LOUIS, MO.

Brewed for

those who

DRINK

THE BEST

STIFEL BEER

Die „HARMONIE“

— in —

WATERLOO, ONTARIO,

feiert am

1. und 2. August dieses Jahres

— ihr —

Goldenes Jubiläum.

1. „Die Parole aller Sänger, aller Deutschen sollte jetzt heissen:

Auf nach Waterloo, Ontario, Canada, zum „Goldenen Jubilaums = Fest“ des Gesangsvereins „Harmonie“ am

1. und 2. August cr.

2. „Die Goldene Jubiläumsfeier des Gesangsvereins: „Harmonie“ in WATERLOO, Ontario, am am 1. und 2. August ds. Jrs., wird das schönste deutsche Fest, das je in Canada stattgefunden.“

Der Fest-Ausschuss.

Herr Louis Ehr Gott in Cincinnati, Ohio, von der Liedertafel - „Vorwärts“ in Chicago zum Ehrenmitglied erwählt.

Am 6. Juni wurde Herrn Louis Ehr Gott, dem rühmlichst bekannten Chordirigenten in Cincinnati nach der Probe des Liederkranz eine ebenso unerwartete wie wohlverdiente Ehrung zutheil, als ihm vom Präsidenten der Liedertafel „Vorwärts“ in Chicago, Herrn C. H. Keller mann, in einer hübschen Ansprache, in welcher er der langjährigen großen Verdienste des Herrn Ehr Gott um den deutschen Männergesang und besonders als Fest-Dirigent von Sängerverbänden des Nordamerikanischen Sängerbundes in hübschen Worten gedachte, das Diplom als Ehrenmitglied des Vereins überreicht wurde.

Die Delegation, welche die Liedertafel „Vorwärts“ von Chicago nach Cincinnati entsandte, bestand aus dem Präsidenten, Herrn C. H. Keller mann, dem Vize-Präsidenten Herrn Chas. Christmann und dem Ex-Präsidenten Herrn Frik Schmidt.

Das Ehren-Diplom ist ein Kunstwerk der Kalligraphie und hat folgenden Wortlaut:

Die Liedertafel „Vorwärts“ von Chicago ernannte in ihrer letzten Generalversammlung in Anbetracht der großen Verdienste, die sich Herr Louis Ehr Gott während seiner langjährigen Tätigkeit als Leiter deutscher Gesangsvereine, ganz besonders aber als Festdirigent von Sängerverbänden des Nordamerikanischen Sängerbundes, die er stets mit großem Erfolge leitete, erworben hat, zum Ehrenmitglied.

Die Erwählung zu dieser Ehrenmitgliedschaft soll in gebührender Weise die Gefühle aufrichtiger Hochachtung und Werthschätzung bekunden, welche die Sänger für ihren treuen Hüter und Pfleger des deutschen Liedes empfinden.

Chicago, den 14. Januar 1912.

C. H. Keller mann, Präf.

Willy Christmann, Sekr.

Der feierlichen Ueberreichung folgte ein flotter Kommerz, bei dem des befreundeten Chicagoer Vereins in Ehren gedacht wurde und hübsche Ansprachen, Gesangsvorträge, Quartett- und Chörgesänge in reicher Folge abwechselten. Eine feucht-fröhliche Stimmung hielt die fidele Sänger noch lange Zeit beisammen.



Louis Ehr Gott.

Indianapolis Männerchor.

Der „Indianapolis Männerchor“ hielt am 10. Juni seine Jahresversammlung ab, welche sehr gut besucht war. Die Berichte der verschiedenen Beamten lauteten äußerst günstig. Mit großem Enthusiasmus wurde der Finanz-

Bericht entgegen genommen, der alle Erwartungen übertraf. Vor der Beamtenwahl hielt der Präsident des Vereins, Herr Z. P. Frenzel, eine Ansprache, in welcher er den Mitgliedern für ihre treue Pflichterfüllung seinen Dank be kundete. Er wies darauf hin, daß der Männerchor noch nie einen solch großen finanziellen Ueberschuß zeitigte. Die Mitgliederzahl vergrößerte sich im letzten Jahre um etwa fünfzig.

Besonderen Dank zollte der Präsident den Aktiven, welche sich mit großem Eifer an den Gesangsproben beteiligten, so daß der Erfolg der Konzerte in jeder Hinsicht ein glänzender war. Besonders Lob spendete Herr Frenzel der aufopfernden und verdienstvollen Tätigkeit des Dirigenten Herrn Rudolf Heyne, durch dessen zielbewusste und umsichtige Leitung der Männerchor großartige Fortschritte gemacht hat. Mit dem Wunsche, daß der Verein auch in Zukunft wachsen, blühen und gedeihen möge, schloß der Präsident seine Rede.

Sodann erfolgte die Beamtenwahl, die folgende Resultate ergab:

Präsident: John P. Frenzel.

Vize-Präsident: George Mlig.

Korr. Sekretär: A. M. Mueller.

Finanz-Sekretär: F. L. Reishner.

Schatzmeister: J. W. Rhodhamel.

Bibliothekar: F. W. Pinkle.

Fahrenträger: Carl Gierke.

Sechs Direktoren: C. H. Adam, A. D. Frenzel, Max Leckner, P. H. Krauß, E. Steinhilber und W. N. Jose.

Haus-Comite: Carl Mayer, Wm. Dff, E. C. Dolmetsch, George Amt, Joseph Bauer und C. Wilmanns.

Mit Ausnahme des neuen Vize-Präsidenten Herrn George Mlig wurden sämtliche Beamten des Vorjahres wiedererwählt.

Nach der Wahl versammelte man sich zu einer gemüthlichen Nachsitzung, in welcher die Gewählten eine kurze Ansprache hielten. Wie gewöhnlich wurden noch verschiedene Lieder zu Gehör gebracht.

Das modernste und beste Geschäft für



Regenschirme,
Spazierstücke
und Lederwaaren

Handtaschen zu den niedrigsten Preisen in St. Louis.
Ich wohne im eigenen Heim, zahle keine Miete, meine Kunden haben den Vortheil davon.

LOUIS ONIMUS, 3127 S. Grand Ave

Das eleganteste Schirm-Geschäft in Amerika.

Zweig-Geschäft: No. 2214 südlicher Broadway.

Eagle Trading Stamps gegeben und eingelöst.

Meine Schirme werden stets hochgehalten. — Ich überziehe und repariere. — Ueber 30 Jahre im Geschäft. — Offen bis 9 Uhr abends und Sonntags bis 12 Uhr

ED. GOEHRUNG

empfiehlt seine erstklassige Wirtschaft

**Importirte Weine, Whiskey's
und Cigarren.**

Ausgezeichneter Merchants Lunch.

Südost-Ecke Jefferson Avenue und Utah Straße.

Vereinslokal der Vereinigten Sänger.

Geo. Withum's Bar,

Nordwest Ecke 4te und Franklin Ave., - - St. LOUIS, Mo.

Das Deutsche Lied,

herausgegeben monatlich von der

German Musical and Literary Publishing Company.

Offizielles Organ des

Nordamerikanischen Sängerbundes.

Abonnements-Preis \$1.00 per Jahr.

Entered at the Post Office at St. Louis, Mo., as second-class matter, December 20th, 1901.

ADAM LINCK,
Geschäftsleiter.



Geschäfts-Office:
No. 1502 1/2 S. 12. Str.
ST. LOUIS, MO.

Zum Preise des deutschen Liedes.

(Auszug aus der Festrede des Herrn Joseph Keller zum 40. Jubiläum des „Indianapolis Niederfranz“.)

„Des Volkes Sprache, des Volkes Lied,
Ist eitel Gold und Edelstein;
Und Der's nicht versteht, und Den's nicht zieht,
Der muß ein armer Gefelle sein.“

Das Edle und das Gute, das im Gemüthe des Volkes ruht, das Große und das Erhabene, das den Volkseharakter ziert, wir finden es verkörpert im deutschen Volkslied.

Uns ist es das liebste, das köstlichste Juwel in der Fremde, das blüht wie der Morgenthau in der Sonne, und funkelt und glüht wie Krystall, und jedes Steinchen, das gefaßt ist in diesem Juwelenkranz, spiegelt die See'e des Volkes wieder.

Darum, ihr Sänger, pflegt ihn weiter diesen Schatz, haltet ihn heilig, und theilt ihn mit wie bisher, allen Denen, die das Volk bedeuten, und sie werden seine Sprache verstehen, mag sie jubeln oder klagen, trauern oder scherzen.

Wenn der Kampf um die materiellen Güter, in unserem neuen Heimatslande, dem Streben nach dem Höheren im Leben auch Abbruch that, so vergaß doch die Mehrzahl unserer Deutschen nicht, das übernommene Erbe zu wahren; von all den vielen Gütern, die Mutter Germania ihren Söhnen mit auf die Wanderschaft gegeben hat, fand das deutsche Lied wohl die beste Pflege.

Wir, die drüben im alten Vaterlande groß geworden sind, und diejenigen, die das Glück hatten, von deutschen Eltern in einem deutschen Heime das Verständniß für unsere Ideale eingepflegt zu bekommen, wir fühlen es, wir verstehen es, was das Volkslied uns bedeutet. Die Mutter war's ja, die liebe, die es an der Wiege uns gesungen, wir haben uns seiner gefreut beim frohen Ringelreihen der sonnigen Kinderzeit, und in den sorgenlosen Jahren, wo wir zur Schule gingen. Wir haben es gepflegt in den glücklichsten Stunden, im Mai des Lebens; wir haben es gesungen in der Zeit unserer Reise, ob wir nun die Studentenmüge trugen, die Kappe des Handwerkers, oder den Helm des Soldaten. Und als wir mit des Lebens Ernst zu kämpfen hatten, da war das schmucklose Lied uns Herzensstrost in Trübsal, ein trauriger Gefährte in frohem Freundeskreis, und ein guter Kamerad in einsamen Stunden; und als wir weggewandert von der lieben Heimatsstelle, haben wir es als letztes und bestes Vermächtniß mit hierher genommen, und haben es heimisch gemacht auf fremder Erde. — Aber lange hat es doch gedauert, bis das deutsche Lied sich Anerkennung verschafft hat, bis es erreicht war, daß auch Anglo-Amerikaner Gefallen an ihm gefunden haben.

Wenn einstens von einer amerikanischen Kultur, oder besser noch, von einer amerikanischen musikalischen Kunst gesprochen werden kann, so wird man zugeben müssen, daß die deutschen Gesangsvereine mehr zum Zustandekommen dieser amerikanischen Kultur beigetragen haben, als man heute einzuräumen geneigt ist.

Wenn durch fremden Einfluß die Bande, die den Deutschen an seine Heimath fesseln, gelockert wurden, so waren es unsere deutschen Gesangs-

vereine, die durch ihr Lied die Fremdgewordenen zum deutschen Stamme wieder zurückgeführt, und auf's Neue die theuern Bande gefestigt haben, welche Deutsche und Deutsche umschlingen.

„Wo Deutsche im Kampf um das Leben zertheilt,
Bereinsamt ihr Schicksal getragen,
Hast Du sie gesammelt, gestärkt und geheilt,
Du treu deutsches Lied, wo Du auch geweiht,
Hast Brücken des Glücks Du geschlagen.“

Herr Ferdinand Meyer, der Sekretär des Gesangsvereins „Froh-sinn“ in Mobile, Ala., starb unerwartet am Pfingstsonntag, den 26. Mai, wenige Tage nach dem Bezirks-Sängerkongress, für welches er so unermüdet thätig gewesen war. Ueberanstrengung bei der geschäftlichen Leitung des Festes scheint das Ende des ohnehin schwächlichen und kränklichen Sängerbundes beschleunigt zu haben. Ehre seinem Andenken!

* * *

In New Orleans, La., wird im nächsten Jahre das Bezirks-Sängerkongress des Südlichen Sängerbundes des N. A. S. B. stattfinden. Die dortigen Bezirksbeamten: Herren Wm. Moellenkamp, Präsident; Jos. A. Zimmermann, Schatzmeister; Dr. Gustav Keiß, Sekretär haben bereits mit der Agitation für das Fest unter ihren Mitbürgern kräftig begonnen unter dem Motto:

„Aus tiefem Gemüt, aus der Mutter Schooß
Will alles dem Tag entgegen,
Doch soll das Kleine je werden groß,
Dann muß es sich rühren und regen.“

* * *

Für das projektierte Precetorius-Schurz-Dänzer-Monument in St. Louis sind bereits \$28,145.75 durch Zeichnungen gesichert. Mit der Ausführung des Denkmalbaues wird man baldigst beginnen.

* * *

Die Kronthal-Liedertafel in Belleville, Ill., errichtet auf ihrem Grundstück an der West Main Str. ihre neue Vereins-halle. Das Gebäude wird eine Zierde jenes Stadttheils werden und soll auf \$35,000 zu stehen kommen. Der Konzert- und Tanzsaal wird im ersten Stockwerk und der Übungs-saal, welcher 37 Fuß breit und 68 Fuß lang werden soll, wird im Erdgeschoß eingerichtet.

* * *

Die Schlusssteinlegung des Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig fand am 13. Mai statt. Der Grundstein zu dem gewaltigen 95 Meter hohen Denkmalsbau, der bekanntlich am 18. Oktober 1913 eingeweiht werden soll, wurde im Jahre 1900 gelegt. Der Niesenrelief des Denkmals, das die hohe Gestalt des Erzengels Michael auf einem Kriegswagen darstellt, hat eine Breite von 60 Metern, die Adler, die majestätisch dahersfliegen, haben eine Flügelspannweite von 10 Metern. Die Schrift über dem großen Relief „Gott mit uns“, hat eine Buchstabenhöhe von 1.80 Metern und zu jedem Buchstaben war ein Steinblock von etwa 100 Zentnern erforderlich. Daraus ersieht man, welcher gewaltigen Umfang das Denkmal hat.

* * *

Der „Schwäbische Sängerbund“ in St. Louis beschloß in seiner letzten Versammlung eine würdige Feier zum Andenken an den vor fünfzig Jahren (13. November 1862) dahingeshiedenen Dichter und Landmann Ludwig Uhland zu veranstalten.

* * *

Der „Rockspring Sängerbund“ St. Louis, Mo., hat mit dem Bau seiner eigenen Vereins- und Konzerthalle an der Chouteau Ave. (4200) begonnen. Das Gebäude wird bis zum Herbst d. J. vollendet sein.

* * *

Von einer geschätzten Freundin des „Deutschen Liedes“, der 77-jährigen Frau Caroline Voller aus Landfield (Wilmington) wurden uns folgende Zeilen eingesandt:

„O, Deutschland, wie lieb' ich dich!
O, Deutsches Lied, wie acht' ich dich! — —
O, bleib' der deutschen Sitte treu,
O, sing und linge ohne Scheu!“

Einladung zum Sangerfest in Philadelphia.

Die Behörde des „Nordöstlichen Sängerbundes“ hat Herrn Chas. Schmidt in Cincinnati, den Präsidenten unseres „Nordamerikanischen Sängerbundes“, mit einer Einladung zum Besuch des vom 29. Juni bis 4. Juli in Philadelphia stattfindenden großen Sangerfestes beehrt. Herr Schmidt konnte leider der Einladung nicht Folge leisten und entschuldigte sich mit nachfolgendem Schreiben:

Herrn F. W. Hausmann, Philadelphia, Pa.

Werther Herr!

Für Ihre freundliche Einladung zum 23. Nationalen Sangerfest Seitens des Direktoriums des „Nord-östlichen Sängerbundes“, meinen verbindlichsten Dank. Leider kann ich von derselben keinen Gebrauch machen, da es mir unmöglich ist, hier abzukommen.

Im Namen des „Nordamerikanischen Sängerbundes“ ubermittele ich dem Bruderbund die Grüße desselben und wünsche Ihrem schönen Fest einen riesigen Erfolg in jeder Beziehung.

Nach Brüder Weise,	Ein jeder Bund,
Im eig'nen Kreise,	Hält's doch gesund
Bleset's deutsche Lied;	Geist und Gemüth.

Achtungsvoll

Chas. G. Schmidt,

Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes.

„Die alten deutschen Ideale, deutsche Freundschaft, deutsche Treue, die Liebe für deutsches Lied und Volksthum haben in den Gesangsvereinen den Jungbrunnen gefunden, aus dem sie immer wieder neue Kräfte schöpfen.“

„Mehr als die Schönheit selbst bezaubert die liebliche Stimme; jene zieret den Leib, sie ist der Seele Gewalt.“

(Joh. Gottfr. Herder.)

Vollständige Liste

der für das nächste Bundessangerfest in Louisville Kentucky, im Jahre 1914 vom Musik-Komitee ausgewählten Chorklieder.

- „Wohin mit der Freud“..... Silcher.
 - „Aennchen von Tharau“..... Silcher.
 - „Jetzt gang i an's Brunnele“..... Silcher.
 - „Schwertlied“..... Weber.
 - „Beim Liebchen zu Haus“..... Pfeil.
 - „My Old Kentucky Home“..... Foster.
 - „Dixie“..... Ehr Gott.
 - „An die Heimat“ (Portugiesisches Volkslied.)
-
- „Frühling am Rhein“..... Breu.
 - „Sonntag ist's“..... Breu.
 - „Verlassen“..... Koschat.
 - „Im Wald“..... Leu.
-
- „Tannhuser - Marsch und Chor“..... Wagner.
 - „Das Lied“..... Baldamus.
 - „Die Allmacht“..... Schubert - Liszt.
 - „Das Deutsche Lied“..... Schneider.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied.



Bell, Main 4452.

Kinloch, Central 1639.

BRUNO FROEHLICH,



N. W. Ecke 6. und Chestnut Strasse.

(früher in Mount Olive, Ills.)

Der Sammelplatz der Deutschen und besonders der Sänger. Hiesige und importirte Weine, Biere und Cigarren. — Excellenter Lunch jederzeit.



KIEFER'S Fullerton Building BUFFET

7th and Pine Streets, ST. LOUIS, MO.

ENTRANCE ON BOTH SIDES.

GEO. A. KIEFER, Propr..

Fullerton Bldg. BUFFET, früher Tower Grove und Jolsom Aves.

Drucksachen!



Alle Druckarbeiten (deutsch und englisch) werden prompt und geschmackvoll bei liberalen Preisen angefertigt.

**PHILIPP MORLANG,
DANIEL MORLANG,
417 WALNUT STRASSE.**

FRANZ WARNCKE,

EXPERT WATCHMAKER. — Dealer in Diamonds and fine Jewelry ROOM 503, FIFTH FLOOR

Mechanics - American National Bank Building, Entrance, 415 Locust Str. ST. LOUIS, MO.

Deutsches Hospital von St. Louis.

Dr. GEO. E. KRAPF, Superintendent.

2146 Lafayette Avenue.

TELEPHONE: Kinloch, Victor 361; Bell, Grand 30.

Nur deutsche Aerzte und deutsche Krankenpflegerinnen.

SPECHT'S



THEY ARE FINE

(Für „Das Deutsche Lied.“)

Das Mai-Musik-Fest

Des „Tentonia Männerchor“ von Allegheny, Pa., ein musikalischer Erfolg.

Frühling ist's worden,
Der Winter verschwand;
Vogel-Accorde
Ertönen durch's Land.

Als der Winter noch sein griesgrämiges Gesicht zeigte, bereitete sich der „Tentonia Männerchor“ von Allegheny schon vor für das dreißig-jährige Mai-Musik-Fest, und arbeitete mit dem größten Fleiß und Eifer, um mit dem bevorstehenden großen Konzert einen Erfolg zu erzielen. Zur gefälligen Mitwirkung an diesem großen und gewagten Unternehmen wurden die Sänger des als leistungsfähig bekannten „Germania Quartett Club“ von Johnstown, Pa., gesichert und der geniale Dirigent, Herr Chas. Martin, hatte für diese Gelegenheit ein äußerst interessantes Programm aufgestellt und als Konzert-Musik wurde ein tüchtiges 35 Mann starkes Orchester, unter der fähigen Leitung von Theodor Menz gewonnen.

Das Konzert fand am Montag, den 6. Mai in der Musik-Halle der Carnegie-Bibliothek auf der Nordseite statt, und daß die Sänger des „Tentonia-Männerchor“ unter dem musikliebenden Publikum bereits einen guten Ruf genießen, bewies, daß die Halle sich schon bei Zeiten mit Besuchern füllte.

Gegen 8 Uhr betraten die Sänger ca. 150 Mann stark (einschließlich des „Germania Quartett-Club“ von Johnstown, welcher in voller Stärke von 65 Mann erschienen war) die Bühne. Der Leiter des Konzertes, Herr Chas. Martin, wurde von Seiten des Auditoriums herzlich begrüßt. Das zur Durchführung gelangte Programm war folgendes:

1. „Zug der Frauen“ aus der Oper — „Lohengrin“ Wagner
Orchester.
 2. Ouvertüre — „Rienzi“ Wagner
Orchester.
 3. a) „Sonntag ist's“ Bru
b) „Im Wald“ Leu
Männerchor.
 4. Arie — „Schwer liegt auf dem Herzen“
aus „Kadescha“ N. Goring Thomas
Hr. Jda M. Heatley und Orchester.
 5. a) „Schleiertanz“ aus dem Japanesen-
Ballet Friml
b) Intermezzo — „Pulcinello“ Metter
Orchester.
 6. Zwei Reiterlieder —
a) „Ein schön' „teutsch“ Reiterlied“ Nietsch
b) „Ein Reiter und sein Lieb“ Schulz
Germania Quartett Club.
 7. a) „Märzluft“ Angerer
b) „Gretula“ Schwalm
Tentonia Männerchor.
 8. a) „Valse Triste“ Sibelius
b) „Valse“ aus dem Ballet „Dorn-
röschen“ Tschairowsky
Orchester.
 9. a) „Seligkeit“ Van der Stucken
b) „Gib mir dein Herz“ Hermann
c) „Wünsche“ Sans Souci
Hr. Jda M. Heatley und Piano.
 10. „Germanenzug“ Lund
Männerchor, Alt- und Bariton-Solo und Orchester
- Die Leistungen des Abends waren durchweg tadellos, doch war die Glanznummer des Programms unstrittig, soweit der Chorgesang in Betracht kommt, die von den „Tentonen“ zu Gehör gebrachte schwierige Komposition „März-

luft“ von Angerer, bei welcher die Sänger den vom Komponisten an sie gestellten Anforderungen in jeder Beziehung gerecht wurden, und mit diesem Gesangsvortrag neue Lorbeeren ernteten. Auch die Gäste von Johnstown legten mit ihren beiden Chornummern ebenfalls große Ehre ein. Jede einzelne Programm-Nummer fand stürmischen Beifall und mußten Orchester, Sänger („Tentonen“ sowohl wie „Germanen“) und Solistin sich zu einer Dreingabe bequemen.

Doch auch der Solisten muß gebührend gedacht werden. Da war in erster Linie Fräulein Jda M. Heatley, die bekannte Pittsburger Altistin, deren Leistungen als der Glanzpunkt des Abends betrachtet werden muß. Ihre Erscheinung und ihre wohlklingende, geschulte Stimme rissen das Auditorium zu einer solchen Begeisterung hin, daß der Beifallssturm kaum ein Ende nehmen wollte. — Auch der bekannte Pittsburger Baritonist Herr Carl Zulauf, welcher das Solo beim Männerchor „Germanenzug“ sang, wurde seiner Aufgabe gerecht und trug seinen Theil zum Gelingen der Schlußnummer bei.

Im Großen und Ganzen war das diesjährige Mai-Musikfest des „Tentonia Männerchor“ ein durchschlagender musikalischer Erfolg und das deutsche Lied hat hierdurch neue Triumphe gefeiert. Die Tentonen sollten sich öfters in der Öffentlichkeit hören lassen. Der Löwenantheil an diesem geradezu überraschenden Erfolge gebührt aber unstrittig dem genialen und eifrigen Dirigenten Herrn Charles Martin, welcher keine Mühe scheute, um das Gelingen dieses musikalischen Ereignisses zu ermöglichen. Leisteten die „Tentonen“ schon unter ihrem früheren Dirigenten, Professor Ferdinand Berger, Vorzügliches, so kann ihnen heute das Prädikat erteilt werden, an der Spitze der tonangebenden Gesangsvereine stehen zu können.

Nach Schluß des so erfolgreichen Konzertes veranstalteten die „Tentonen“ in ihrem Heim zu Ehren ihrer Gäste einen großartigen Sänger-Kommers, bei welchem Dirigent Chas. Martin präsidirte. Ansprachen und Gesänge wechselten mit einander ab, und das Band der Tentonen mit dem Germania Quartett-Club von Johns-

ESTABLISHED 1886.
WITT BROS.

L. & U. CO.

811 HICKORY ST., COR. ST. PAUL
UNDERTAKING. EMBALMING.
Carriages for all Occasions.
Kinloch Phone, Central 440



Bell Phone, Main 1154.

Sidney, 1295.

Central, 2575.

JOHN STROEHER,

— DEALER IN —

Choice Wines, Liquors and Cigars.

1832-1834 South Broadway,

Corner Geyer Avenue.

ST. LOUIS, MO.

Large and Elegant Hall for Lodges, Parties, Weddings, Etc.

OSCAR HORN,
HARUGARI HALL,

Arbeiter-Haupt-Quartier. Strikt Union-Halle zu vermieten
KINLOCH TELEPHONE. Central 4919.

Drink Excelsior Brewery Beer.

Red Feather

PILSENER.

Finest Malt.

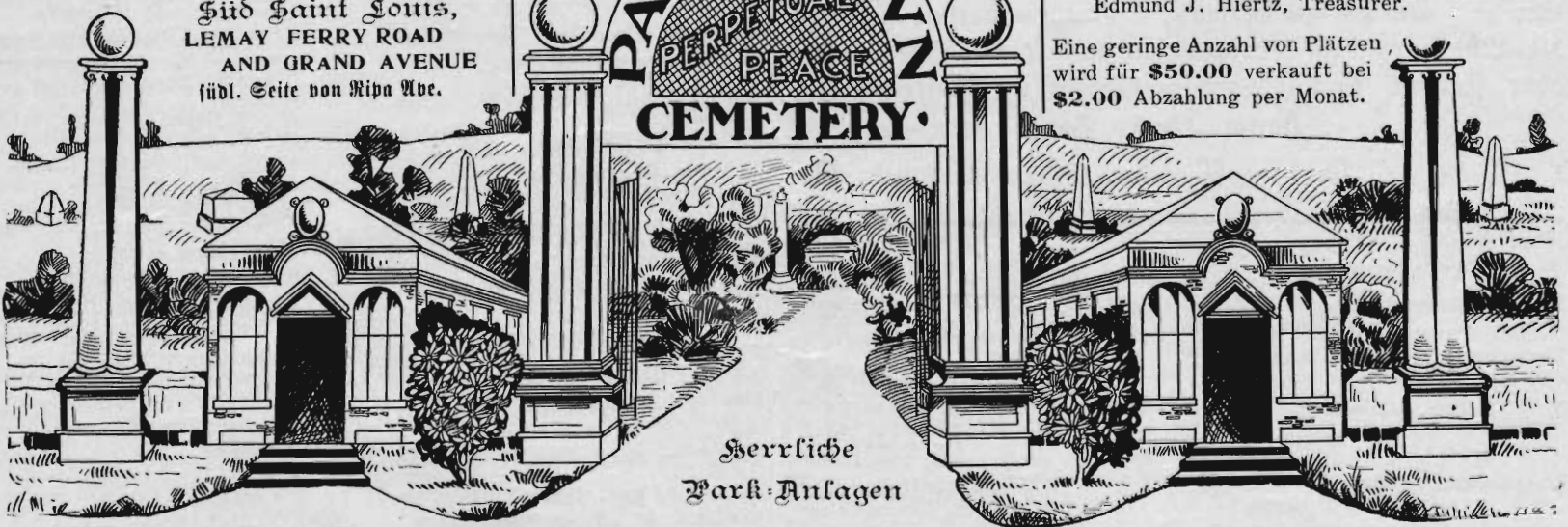
Highest Grade of Hopes.

A Family Drink.**Sold Everywhere.**

Park Lawn Association.

Charles Moder, President (Nobel-Moder Shoe Co.)
 Adam Linck, V. Pres. (Secy. N. A. Sängerbund.)
 Chas. Hertenstein, Secy., (Pres. Typo. Union No. 8)
 F. Dardis, Treas. (Auditor C. F. Curran Prtg. Co.)

**Siid Saint Louis,
 LEMAY FERRY ROAD
 AND GRAND AVENUE
 südl. Seite von Ripa Ave.**



Perpetual Care Properly Provided

Southern Securities Company

FISCAL AGENTS.

Alvin J. Plack, President,
 Wm. C. Neubauer, Vice President.
 Frank A. Hill, Secretary.
 Thos. J. Lavlin, Ass't Secretary.
 Edmund J. Hiertz, Treasurer.

Eine geringe Anzahl von Plätzen,
 wird für **\$50.00** verkauft bei
\$2.00 Abzahlung per Monat.

Der Friedhof, welcher immer, ohne Kosten der Grabstätten-Besitzer in Ordnung gehalten wird. — Einzig in seiner Art und mehr dem Zweck entsprechend, als jeder andere Friedhof in St. Louis. — Um nähere Auskunft wende man sich an die **Southern Securities Co. and Park Lawn Cemetery Association, 715 Chestnut Str.** — Telephone: Main, 2337. Central 5785.



town wurde fester geknüpft und bei feucht-frohlischer Stimmung hielt die Gemüthlichkeit an bis zum nächsten Morgen.

Wie schön ist's doch, wenn Sänger sich zusammenfinden,
 Zum edlen Thun und Wirken sich vereint;
 Wo deutsche Sitt' und deutsche Sprach' nur herrschet,
 Das ist der Ort, wo stets die Sonne scheint.

Wie verlautet, wurde das Anerbieten der Sänger des „Tentonia Männerchor“, bei einem der demnächst im Garten des Schenley Hotel stattfindenden Sommer-Konzerte, und welches von Prof. Bernthaler als „Deutscher Abend“ arrangirt werden wird, mehrere Nummern des Programms auszufüllen, dankend angenommen. Da diese Konzerte von der Elite des Amerikauerthums stark besucht werden, so verspricht man sich auch von dem „Deutschen Abend“ einen großen Erfolg.

Einem früheren Gebrauch gemäß wurde im „Tentonia Männerchor“ in Allegheny am Mittwoch, den 19. Juni, wieder eine gemeinschaftliche Geburtstagsfeier abgehalten. Es betraf die Sänger, welche während der Monate Mai und Juni ihre Geburtstage feierten und waren dies die Herren: Harry Vetter, Peter Naida, J. Ellenberger, Paul Diech, Bernhard Koch, Martin Hellriegel, Joseph Dajch, Max Quosdorf und August Westervick. Die Feier wurde nach Schluß der Gesangprobe durch einen feucht-frohllichen Sänger-Kommers begangen, welchen Sänger-Präsident Christ. Saam präsidierte. Als Gäste war unter Anderen der

„Schwedische Glee Club“ erschienen. Von den Gästen sprachen unter Anderen Herr Martin und Dirigent Franke vom „Schwedischen Glee Club“, deren Ansprache beifällig angenommen wurde. Ansprachen, Vorträge und Gesänge wechselten einander ab und nach einigen Stunden frohllichen Beisammenseins schied man, unter dem Eindrucke, wieder einmal einen vergnügten Abend verlebt zu haben.

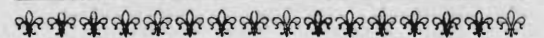
Einen herben Verlust erlitten die Sänger des „Tentonia Männerchor“ durch das am 11. Juni erfolgte Ableben ihres Sangerbruders Daniel Krapf, welcher nach kurzem Krankenlager der tückischen Lungenentzündung erlag. Sänger Krapf gehörte zwei Jahre dem Verein an und war ein gern gesehener Gesellschafter. Er war sehr humoristisch veranlagt. So zum Beispiel trug er bei der ersten Geburtstagsfeier, welcher er bewohnte, seinen eigenen Lebenslauf in Gedichtform vor, welches ihm großen Beifall eintrug. Auch entwarf er in letzter Zeit zu jeder Geburtstagsfeier eine humoristische Sänger-Zeitung, wodurch er sich als ein fähiger Zeitungschreiber erwies. Obwohl erst einige Jahre im Lande, fühlte er große Sehnsucht nach der alten Heimath und fate den Entschluß, nächstes Jahr wieder dorthin zurückzukehren; doch es hat nicht sollen sein. Seine Sangesbruder widmeten dem Dahingeshiedenen am Grabe zum Abschied zwei tiefergreifende Trauerlieder. Er hinterläßt eine Witwe und drei unmündige Kinder. Sanft ruhe seine Asche!

Paul Diech.

Eine originelle Rechnung.

Bei der Restauration des Kirchenarchivs einer alten lutherischen Kathedrale in Finnland entdeckte man, so weiß die „Nowa Reforma“ zu berichten, unter anderen Papieren eine sehr originelle Rechnung, die augenscheinlich von dem Meister ausgeschrieben worden war, der die Kathedrale im Jahre 1618 restaurirt hatte. Unter anderen finden sich auf dieser Rechnung folgende Posten:

- Die zehn Gebote verbessert und die Geseftafel mit Firniß überzogen, 2 Kr.
- Den Pilatus oder Pontius aufgefrit und seine Muge mit neuem Pelz eingefat, 1 Kr.
- Das Dienstmädchen des Erzkaplans 3 Mal übermalt, 2 Kr.
- Den Himmel vergrößert und einige Sterne hinzufügt, 3 Kr.
- Das Höllenfeuer verbessert und dem Teufel ein graufigeres Gesicht gemalt, 15 Kr.
- Die dreißig Silberlinge des Judas verfilbert, 1 Krone.
- Das Ende der Welt verlängert, weil es zu kurz war, 3 Kr.
- Das Rothe Meer vom Fliegenschmutz gereinigt, 3 Kr.



Den Hut zu werfen in den Ring,
 Das ist ein furchtbar leichtes Ding;
 Doch ihn heraus zu holen,
 Soll werden mir gestohlen.

(Frei nach Koernel.) T. R.

An die Bundesvereine!

Nachstehend die Adressen aller zum „Nordamerikanischen Sängerbund“ gehörenden Vereine und deren Sekretäre etc. Die Herren Vereins-Sekretäre werden gebeten, die Liste sorgfältig durchzulesen und allenfallsige Fehler oder sonstige Veränderungen mir sofort mitzutheilen.

Adam Link, Bundes-Sekretär,
1502 1/2 südl. 12. Straße, St. Louis, Mo.

ST. LOUIS, MO.
Socialer Sängerkhor,
N. E. Cor. Shenandoah & 18th st
Liederkrantz, Grand and Magnolia.
F. Hezel, 3243 Texas ave.
N. St. Louis Bundeschor, 14th &
Howard St.
F. Kayser, 5134a Wells ave.
Rheinischer Frohsinn, 9th & Barton
Geo. Berrsche, 2407 S. 7th st.
Concordia Männerchor, Seeger's
Hall, 1925 S. Jefferson Ave.
R. Schmidt, 2707 Wyoming st.
Harugari Sängerbund, S. E. Cor.
10th und Carr St. L. Heintz, Sek.
N. St. Louis Liederkrantz, N. E. cor.
Salisbury and Blair Av.
O. Olms, 3609 Florissant ave.
Freier Männerchor, 20th und Dodier
W. S. Grimm, 2547 Emmerson ave
Baden Sängerbund, Overbeck's Hall,
R. Duesterberg, 8229 N. Broadway
Rockspring Sängerbund, 717 South
Vandeventer ave.
Harmonie M. Ch., Wrausmann
Hall, Kossuth & Warne ave
Apollo G. V., 9th & Bremen ave.
Chouteau Valley Männerchor,
Jefferson und Allen Aves., Wm.
Lippert, 1021 California St.
Süd St. Louis Bundeschor, Turner
Hall, 10th & Carroll st.
Deitz John, 1903 S. 11th St.
Harmonie S. B. 623 Allen Av.
Aurora, S. B., Reiss' Hall,
Blair und Salisbury st.
St. Louis Liedertafel, Süd West
Turner Hall Potomac & Ohio Av.
F. Studer, 4 63 Milentz Av.
Schwäbischer Sängerbund, St. Louis
Turn Halle, 15th & Chouteau ave
Mt. Olive Saengerbund. Clayton,
Mo.
Dav. Schmidt, St. L. County Bank,
Clayton, Mo.
Bayrischer Männerchor,
2627 Chouteau ave.
C. Hannel, 714 Barry st.

CHICAGO, ILL.
Orpheus Männerchor,
Bismarck Garten,
Grace and Halsted st.
Frank Spiegel, 446 W. Lake st.
Liederkrantz Männerchor,
Clybourn and North Ave.
J. C. Nidetzky, 2229 Montecollo Av.
Teutonia Männerchor,
2040 W. North ave.
Schiller Liedertafel, Schoenhofen's
Hall, Ashland and Milwaukee
Avs.
Freier, S. B., Schoenhofen's Hall.
Roth, Frank, 229 Johnston Av.
Concordia Männerchor, 3100 W. 12th
Paul Bartsch, 1922 S. Lawndale a

Schleswig, Holstein S. B.
Breede C., 3237 W. Lawndale ave
Arion Männerchor, d. S. S.
4358 State Str.
J. F. Spuehler, 4414 La Salle st.
Liedertafel Vorwärts, Jondorf's
Hall, Halstead and North Av.
Senefelder Liederkrantz, 1514 Wells
Frohsinn, S. S. Turner Hall.
O. Breuer, 4949 St. Lawrence ave
Junger, M., Ch., 257 N. Clark St.
E. Bleyer, 91 Whiting Str.
Schweizer, M. Ch.
Sala, L., 124 Franklin st.
Calumet, G. V., 9233 Houston ave
Winter, C. J., 9210 Erie ave.
Ambrose, M. Ch., 2058 W. 22nd St.
Wm. Weimer, 1759 W. 21st Place
Almira Gesangverein, 574 Armitage
Karl Henning, 1830 W. Chicago av
Harugari Männerchor, 2336-2338
W. 12. Str.
Adolf Blumenthal, 2338 Ogden ave
Katholisches, Kasino, 1555 12th st.
Wm. Schlitt, 107 Quincy Str.
Liederkrantz, Blue Island, Chicago.
Wm. Schreiber, 289 Western Av.
Ges. Ver. Harmonie, Lincoln Turn-
er Hall
Waldmann, Geo., 1540 Diversey
Block.
Teutonia Liederkrantz,
3449 S. Halsted str.
H. Schmidt, 3559 S. Morgan st.
Mozart Männerchor (incorp.)
6654 S. Halsted str.
G. Goetz, 6823 Sangamon st.
Mozart M. Ch., 6603 S. Halsted st.
J. J. Jung, 815 W. 71. st.

HINSDALE, ILL.

Liederkrantz, G. Klinkig, 45 S. Clay

FOREST PARK, ILL.

Gesangverein Liedertafel,
Vogel's Halle,
Hy. Harter, 233 Elgin ave.

BELLEVILLE, ILL.

Liederkrantz,
J. J. Gummersheimer.
Kronthal, Liedertafel.
Geil, O., 401 S. Spring st.

EAST ST. LOUIS, ILL.

Concordia Liederkrantz, 5th st. & Mo
H. Moser, 800 St. Louis ave.

MILLSTADT, ILL.

Liederkrantz,
Jac. Weber, 1000 Urbano st.

CAIRO, ILL.

Germania, M., Chor., 1200 Wash
Hamm, H., 208 — 8th St.

MT. OLIVE, ILL.

Liederkrantz, W. Wenschhoff.

ALTON, ILL.

Frohsinn, G. Ver.
Phil. Koenig, 1700 Ruzzo str.

HIGHLAND, ILL.

M. Ch. Harmonie, Schlappis
Halle, John Hebrank

STAUNTON, ILL.

Concordia Ges. Ver., Stein, Herm

FREEBURG, ILL.

Saengerbund, Saengerhalle, Chas.
Becker.

LEBANON, ILL.

Lebanon Gesangverein,
Franz Sartison, Box 111.

CINCINNATI, O.

Liederkrantz, 2626 Vine st.
Wm. Pfeiffer, S. E. Ccr. 12th and
Vine Str.

Good Fellow Sängerkhor,
1307 Vine str.

Albertz, H., 1308 Walnut St.

Huedepohl Männerchor 46 East
McMicken St.

Bairischer Maennerchor, 1318 Wal-
nut St.

Schmidt, Chas., 2000 Central Ave.

Teutonia, M. Ch., Arbeiter Halle.
Schoenebaum, Chas., 1608 Main St.

Druiden Sängerkhor, 121 W. Elder st.
Otto Passmark, 2385 Wheeler st.
(Clifton Heights).

Odd Fellow Sänger-Chor, Central
Turnhalle, 1413 Walnut st.

Carl Rempe, 761 Armory ave.

St. Cäcilia Männerchor, Musical-
Exchange.

Groene, H. J., P. O. Box 55.

Clifton Heights Gesangverein,
2357 Rohs str.

Becker, Jac., 259 Emming st.

West End Maennerchor.

1009 Freeman ave.

Aug. Meyer, 1113 Poplar st

Pionier Sänger-Chor, Central Turn-
Halle, Walnut & Allison Str.

Ehrhard Rapp, 1513 Jones st

Schweizer Männerchor, Central
Turn - Halle.

Chas. Kuenzi, 113 Nixon st.

Bäcker Gesangverein, c o Central
Turner Hall, Walnut st

CLEVELAND, O.

Schwäbischer Sängerbund,
John M. Ost, 2641 E. 61th str.

Der Deutsche Club,

O. J. Stegman, 2397 W 11th st

Heights M. Chor., C. W. Fromm,
2459 Professor st., S. W.

Orpheus, 644 Pearl St.

Winkler, J., 295 Gauge St.

Cleveland Gesangverein, Rob. Lenz,
c. o. „Wächter und Anzeiger“,
2491 E. 55th Str.

Lyra, 1733 St. Clair St.

H. Sonnenstedt, 881 E. 73. st.

Harmonie G. Ver., Germania Halle.

John Kramer, 6405 Woodland ave

Cleveland Männerchor,
Conr. Krueck, 1960 Randall Road

Bairischer Männerchor, M. Hasen-
miller, 2086 Columbus Rd., S. W.

Deutsch, Ungarischer, S. B., Haru-
gari's Halle.

Alb. Schuster, 4311 Clybourne ave

DAYTON, O.

Schwäbischer Sängerbund,
Max Schmitt, 425 Xenie ave.

Dayton Liederkrantz,
Henry W. Lins, Secr.,
336 Xenia avenue.

Badische, S. Runde, Union Hall.

L. Grünwald, 825 Xenia ave.

COLUMBUS, O.

Liederkrantz, 195 E. Main st.
O. Krauss, 437 S. High st,

Maennerchor, 335 1/2 S. High st.,
N. Wiehwein, 499 City Park.

German American Male Chorus,
Hy. C. Witter, 303 High str.

TOLEDO, O.

Toledo Männerchor 336 Superior str.
Hans Meinicke, 740 Norwood ave

Teutonia, M. Chor., Germania Halle,
W. F. Renz,
Forest Cemetery Lodge.

AKRON, O.

Liedertafel, John Kraker, 504 Grant
Sängerbund.

L. Frommer, 551 Cuyahoga st.

CHILLICOTHE, O.

Eintracht, Wisler's Halle, Karl
Weisenberger, 171 Water st.

LIMA, O.

Orion Männerchor, Klaus Hall,
O. Rieckert, Secr.
c o. Deisel-Wemmer Co.

MANSFIELD, O.

Arion, A. Kessler, North Main Str.
Chas. F. Fensch, 176 Newman str

YOUNGSTOWN, O.

Maennerchor, 246 W. Federal str.
H. Hanf, 672 Joseph st

CANTON, O.

Arion, E. A. Kaufmann, 1319 E. 4th

SPRINGFIELD, O.

Schwäbischer Sängerbund.
Carl Schmidt, c. o. Gambrinus
Brewing Co.

HAMILTON, O.

Sängerbund, Albert Blaeser,
1021 Campbell ave.

SANDUSKY, O.

Sängerbund,
Adam Kolb, Secr., Hayes ave

ALLIANCE, O.

Harmonie,
A. Barth, 246 S. Liberty ave.

WHEELING, W. VA.

Mozart Gesangverein,
C. Hofreuter, 3501 Jacob st.

Arion Gesang Sekt. Arion Halle,
20th and Main str.
Frank Thurm, 741 Market st

Beethoven, Cor. 20th and Main St.
M. Drebus, 1817 Wood st.

PARKERSBURG, W. VA.

Germania Männerchor,
Hy. Gaenscr, Secr., P. O. Box 146

DETROIT, MICH.

Frohsinn,
Gottfr Kraft, 1207 Bellevue ave

Harmonie, Cor. Grand River
and Center ave

Cannstatter, M. Chor, 24 Ellry Pl.

JACKSON, MICH.

Concordia, G. Ver., Arbeiter Halle.
Dr. C. R. Wendt.

SAGINAW, MICH.

Germania M. Chor., C. A. Werner,
Cor. Leeper and 6th St.

LANSING, MICH.

Liederkrantz, Liederkrantz Hall,
536 Grand ave.,
H. Hoelzle, 222 Franklin ave

OWOSSO, MICH.

Männnerchor,
F. Goeckel, 827 Factory st.

- BUFFALO, N. Y.**
Harugarie Frohsinn, 431 Genesee st
Gottl. Renold, 276 Mortimer st
Sängerbund, Teck Building,
Wm. M. Klehm, 26 Locust st.
Orpheus, Sidway Building,
Mair, Cor. Goodell st.
Geo. Wenersheimer, 94 Dodge st
Teutonia Liederkranz, Carl Pohl-
mann, Secr., 226 Winslow ave
- WYANDOTTE, MICH.**
Arbeiter Gesangverein,
Hy. Oetting, 133 Eureka st
- BRADDOCK, PA.**
Gesang-Section Turnverein, Turner
Halle, B. C. Jaegermann,
114 - 6th str.
- McKEES ROCKS, PA.**
Maennerchor, M. Ch., Halle, Bou-
guet St.
H. Leck, 725 Bouguet St.
- MONAGA, PA.**
Eintracht, Box 221, Moon Town-
ship, August Storm, Secr.
- PITTSBURGH, PA.**
„Orpheus“, Luna and Everett st.
Dav. Geier, Shetland Ave., E. E.
Duquesne Männerchor,
321 Fingal str., 35th Ward.
Beltzhoover Liederkranz, G. Young,
132 Charles str.
Vorwaerts, 5137 Holmes St.
Eintracht, 36th & Leech St.
Germania Liederkranz, Germania
Halle, Rose and Calliop St.
Bloomfield Liedertafel, Liedertafel
Halle, Mathilde st., 16th Ward.
Ehr. Dott, 332 Robinson st.
Euterpia Gesangverein,
Steuben str., West End.
Germania Sängerbund der Südseite,
Carl Neuhäusler, 1811 Mary str.
West End Männerchor,
J. A. Raum, 834 Crueible str.
- ALLEGHENY, PA.**
Caecilia, M. Ch., 822-24 Church av
Wadle, Jac., 1711 Howard St.
Arion Ges. Ver., 1915 Hudson St.
Ohrmann, H., 1509 Pennsylvania av
Druiden, S. B., Druiden Halle.
Alphonse Minery, 1110 Summit av
- Körner Männerchor,
1207 East str.
Kleeb, H. C., 15 Solar St.
Teutonia, M. Ch., Teutonia Halle,
857 Pick St.
H. Schmidt, 215 Carroll str.
Schwaebischer, S. B., 194 Spring
Garden Ave.
Schuetz, O., 623 Chestnut st.
Franz Schubert Ges. V., Wagner's
Hall, Washington and Beaver
Fr. Schultz, 1912 Vermont st.
Liedertafel, Troy Hill, Sassafras
Lane.
Max Weiherer 725 Mt. Troy Rd.
- ERIE, PA.**
Maennerchor, Wm. Rosthauser,
16 D. State st.
- ROCHESTER, PA.**
Frohsinn Gesangverein,
O. Goehring, 479 Jefferson ave.
- MILLVALE, PA.**
Franz Abt Liederkranz-
Kinnen, M., 504 Mary St.,
Ges. Sect. Deutscher Militair Ver.,
126 Lincoln Ave.
H. A. Stoltenberg, 116 Lippert st
St. Antonius Männerchor,
Hy. Moser, 206 Williams st.
- SHARON, PA.**
Apollo, E. Thomas, 11 Cave st.
- JOHNSTOWN, PA**
Germania Quartett Club.
c o L. Nau, 619 Highland ave
- CARNEGIE, PA.**
Cäcilia Männerchor.
J. P. Stoll, Gregg st.
Concordia G. V., Wittkamp,
P. O. Box 1075.
- LATROBE, PA.**
Frohsinn Gesangverein,
Frank Bürger, 908 Jefferson st
- NEW CASTLE, PA.**
Germania G. Ver., Germania Halle.
A. Hellstern, Knox jun. Hotel.
Eintracht, Eintracht Halle, Hy. Um-
lung, Box 238.
- ECONOMY, PA**
Harmonie Männerdhor,
Fritz Glatzel, P. O. Box 237,
Ambridge, Pa.
- INDIANAPOLIS, IND.**
Musik, Verein, Deutsches Haus.
Männerchor, 502 N. Illinois str.
Socialer Sängerbund,
c. o. Germanis Hall.
Jul. Goettling, 806 E. Maryland st
Liederkranz, Germania Halle, Val.
Hoffman, 301 Parkway ave.
Südseite Liedertafel,
230-32 Prospect str.
- EVANSVILLE, IND.**
Liederkranz Männerchor,
Third ave. and Division str.
E. v. Hatzfeld, c o Grill Bros.
Germania M. Chor. Aug. Goehlich,
1316-1318 Fulton Avenue.
Gesangverein Concordia,
921 W. Franklin ave.
Jos. Urban, 402 Geil ave.
- FORT WAYNE, IND.**
Kreis Stolzenau, 218 East Main st.
G. Schubert sr., 229 East Main st
Saxonia, c. o. Wayne Knitt Mills.
F. Berthel, Secr., 635 Knitt ave.
Concordia, 207 W. Main st.
W. Kaestel, Secr., 617 W. Main st
- TERRE HAUTE, IND.**
Männerchhr, Germania Hall,
Karl Bartenbach, 459 S. 13. st.
- LOGANSPORT, IND,**
Germania, 321 Pearl str.,
Carl O. E. Boost, 1212 Market st
- SOUTH BEND, IND.**
Gesangverein der Hermannsöhne
F. Eliowsky, 1310 W. Jefferson st
- MILWAUKEE, WIS.**
Männerchor. 300 - 4th Str.
V. Pfister, 1326 Lloyd st
- Musik - Verein,
Hy. D. Hesse, 559 - 4th st.
- MADISON, WIS.**
Männerchor,
E. O. Kney, c. o. The State Bank
- WATERLOO, ONT., CANADA.**
Harmonie, Harmonie Bldg.,
Ferd. Heller.
Orpheus Ges. Ver. Orpheus Halle,
E. Haedke, P. O. Box 163.
- TORONTO, CANADA.**
Lyra Männerchor.
H. Brasseler, 276 Jonge st.
- BIRMINGHAM, ALA.**
Männerchor, c o O. G. Brandt,
6724 First ave.
Concordia Gesellschaft, Concordia
Hall, Fritz Cornelius, 1016 Ave.
- NEW ORLEANS, LA.**
New Orleans Quartett Club,
Conrad Kolb, 125 St. Charles st
Dr. Gust. Keitz, 2819 N. Rampart
Harugari Männerchor,
Jac. Thomas. 415 Arabe la str.
Liederkranz, 726 Piety st.,
M. Schwarz, 4725 Dauphine st.
Gesang Sekt Turnverein Turner
Halle, 1916 Clio Street.
Deutscher Maenner Ges. Ver. 816
Marengo St., P. H. Gruen, 3623
Camp St.
- MOBILE, ALA.**
Frohsinn, J. P. Eckel, P. O Box 392
- LOUISVILLE, KY.**
Liederkranz, c. o. „Anzeiger“,
321 W. Green str.
Socialer, M. Chor., Bell's Hall,
C. Schmidt, 643 Ulix ave.
Concordia, 600 Jefferson ave.
Cl. Wiegand, 908 Logan st.
- NEWPORT, KY.**
Arion, 939 Monmouth Ave.
Eug. Kramer, 734 Ann ave.
- COVINGTON, KY.**
Turner Männerchor,
Turner Hall.
- MEMPHIS, TENN.**
Maennerchor Germania Halle,
F. Schattenberg, 250 Poplar ave
- CHATTANOOGA, TENN.**
Maennerchor, Chatt. Brew. Co.,

Vom Lachen.

Es gibt gewiß keine Ausprägung des Gemüths, die sich durch größere Verschiedenheit kennzeichnet, als das Lachen. Es wäre eine Kunst, alle die verschiedenen Arten der Lachausprägungen zu schildern; ein umfassendes Studium und ein großes Maß psychologischer Kenntniß dürfte dazu nöthig sein. Es ist auch nicht das gekünstelte, sondern das ungekünstelte, herzliche, freimüthige Lachen, von dem wir hier sprechen wollen. In unsrer gekünstelten, pessimistischen Zeit ist es leider Mode geworden, sein Lachen zu verbergen. Man nennt jemand, der recht herzlich lacht, ungebildet. Es gibt sogar Mütter, die ihrer Tochter schon von Jugend auf einprägen, daß es für ein Mädchen ihres Standes nicht chic ist, natürlich zu lachen. Ist die gehorsame Tochter dann in Gesellschaft, so beißt sie sich auf die Lippen, um das Lachen zu unterdrücken, ja wenn das Lachen sie plötzlich überfällt, hält sie schnell das Taschentuch vor und lacht dahinter mit er-röthendem Gesicht oder erstickt das Lachen im Tuche, als ob sie wirklich einen Verstoß gegen die gute Sitte beginge. Aber dadurch, Ihr Mütter, vertreibt Ihr alle Fröhlichkeit aus Eurem Hause und macht aus Euren Kindern Heuchler, gepreßte Seelen, engherzig und engbrüstig. Wißt Ihr nicht, daß das Lachen aus voller Brust das Zwerchfell erschüttert, die Luft

tief in die Lungen treten läßt und somit die natürlichste Lungengymnastik ist, daß es die Nerven stärkt und die Schönheit befördert, indem es zarte Nöthe auf das Gesicht zaubert und ihm weiche Formen gibt? Beobachtet nur den Kopfhänger, wie er dasitzt mit stupidem Gesicht, wie eng seine Brust, wie schwach seine Athmung ist. Die Luft dringt kaum in die Luftröhrenäste und kann wenig zur Reinigung des Blutes beitragen, er klagt immer über schlechte Verdauung, Schwerfälligkeit und Mattigkeit in den Gliedern, und sein Gemüth ist so düster, wie sein Blut schwarzgallig ist. Welche Musik ist schöner als ein Chor fröhlicher, lachender Kinder, die in Flur und Hof spielen oder sich tummeln? Welche Jungfrau stellt sich der Züngling anmuthiger vor, sie, die stets mit verbissenen Lippen ihr Lachen unterdrückt, oder diejenige, die ihre weißen Zähne sehen läßt und deren natürliches Lachen dem jungen Manne in die Seele dringt? Darum laßt Eure Kinder von Herzen lachen, lehrt sie ehrbar und sitzsam lachen, aber verbietet ihnen diese unschätzbare Gemüthsäußerung nicht, die zugleich eine kostbare Gesundheitsmaßregel ist.

* Schon die Abendglocken klangen, und die Flur im Schlummer liegt. Wenn die Sterne aufgegangen, jeder gern im Traum sich wiegt. In ein ruhiges Gewissen mög' euch stets den Schlaf versüßen, bis der Morgenruf erschallt und das Horn vom Felsen hallt.

(Für „Das Deutsche Lied“.)

Musikinstrumente aus uralten Zeiten.

Von J. Lenzen.

Daß längst verschwundene Nationen, durch die Eingebung und Nachahmung der Natur, Musikinstrumente erfunden und benutzt haben, um ihre Gesänge und Tänze, wenn auch noch so primitiv, zu begleiten, unterliegt keinem Zweifel.

Als das älteste Instrument wird die Flöte ägyptischen Ursprungs genannt. Jedoch ist es mehr als wahrscheinlich, daß die Schlaginstrumente, angeregt durch das Händeklatschen und Stampfen der Füße beim Tanzen und das Schlagen auf hohle Baumstämme — die Trommeln, Cymbals und die Gongs die ersten Instrumente waren.

Diesen folgten die Windinstrumente, die Pfeifen und Flöten, eine Erfindung, eingegeben durch die Töne die das Wehen der Winde durch Schilfrohr- und Bambushaine hervorbrachten. Das Schwirren der Bogenstränge beim Abschließen der Pfeile muß wohl tausende Jahre zurück die Erfindung der Harfe und Laute veranlaßt haben.

Die Stufenfolge sind dadurch, wie oben gesagt, wohl klar bewiesen: Schlag-, Blas- und Streichinstrumente. Vorgeschichtliche Formen von Musikinstrumenten finden wir bei den wilden Stämmen, den afrikanischen Kaffern, den Caribiern, den Peruvianern, den Indianern und auf allen polynesischen Inseln, und zwar die Gongs, die Flöte und die Harfe. Die Kriegstrompete der Maoris konnte man Meilen weit hören. Von den mehr civilisirten Völkern besaßen die Chinesen, Jahrhunderte bevor das griechische und römische Reich entstand, ein Musiksystem und acht verschiedene Musikinstrumente, deren Erfindung dem chinesischen Kaiser Kaitien-chai, der 2500 vor Chr. regierte, zugeschrieben wurde. Diese acht Instrumente repräsentierten 8 verschiedene Substanzen: gegerbte Felle, Steine, Metalle, Thonerde, Seidenschmür, Holz, Bambusrohr und Flaschenkürbis. Die Instrumente waren die Trommel, musikalische Steine, Glocken, Lompfeifen oder Flöten, die Lyra mit sieben Saiten, auch ein Instrument

genannt die Che mit 25 Saiten, die Flöte, die Siao oder Panflöte, bestehend aus 16 zusammengebundenen Bambusröhren, dazu noch eine Pfeifenorgel, Rohrpfifenorgel genannt „Chen“. Ein Flaschenkürbis, der in der Orgel angebracht ist, gibt die notwendige Resonanz.

Alle diese Instrumente sind heute noch im Gebrauch. Auch wurden zu damaliger Zeit Bangos und Trompeten benutzt, und alle diese chinesischen Instrumente besaßen auch mit kleinen Abänderungen die Japaner.

Während der Regierung Nemeses IV. ungefähr um die Zeit wann Troja zerstört wurde, benutzte man Harfen von der Größe eines Mannes mit 11 bis 13 Saiten. Die Assyrier und Chaldäer hatten Harfen, Lyras, Flöte und Trommel. Die Ägypter erfanden Instrumente, die der Gitarre und der Laute ähnlich waren. Die Kunst den Saiten durch den Bogen Töne zu entlocken, (Violine) ist eine Erfindung der Hindus, das damals am weitesten vorgeschrittene Volk in der Musik.

Das Lieblingsinstrument der Griechen war die vierstimmige Lyra, und die erste große Epoche der Musik trat ein, als Terpander von Lesbos im Jahre 660 vor Chr. der Lyra einen Kompass von einer Oktave gab.

Die Gitarre wurde schon dreitausend Jahre vor Christus, schon lange vor Abrahams Zeiten in Mesopotamien, ihrem Heimathslande gespielt, ebenso bei den Ägyptern.

Im alten Testament wird schon das Gitarrespiel erwähnt, so hatte auch König David im Tempeldienste zu Jerusalem Gitarrespieler angestellt. Dann war in der Zeit der ersten Christenheit, zur Begleitung der geistlichen Gesänge, die Gitarre das brauchbarste Instrument.

Park Lawn Cemetery

Wie durch die Anzeige an anderer Stelle dieses Blattes ersichtlich, hat sich unter diesem Namen eine Gesellschaft gegründet, die für die

Bürger von St. Louis einen Friedhof anlegt, welcher einer der schönsten des Landes werden soll. Herrlich gelegen, wird derselbe, wie ja sein Name sagt, mehr einem Park ähnlich sein und auf das schönste, was Parkanlagen bieten, ausgestattet werden. Der Eingang wird durch ein kunstvolles Portal mit sinnreicher Inschrift Eindruck machen. Im Innern wird auf der einen Seite des Eingangs eine schöne Kapelle, und auf der anderen Seite im Bau harmonirend eine moderne und bequem eingerichtete kleine Halle errichtet werden, welche den Besuchern Schutz und Obdach gewährt. In den Park-Anlagen werden auch zwei künstliche Seen und ein großer Springbrunnen ihren Platz finden und das Ganze verschönern helfen. Die Gesellschaft verpflichtet sich den Friedhof und die Gräber für immer (perpetual) in Ordnung zu halten, ohne daß dem Eigenthümer von Grabstätten auch nur die geringsten Kosten dadurch entstehen. Der durch den Verkauf einer Anzahl Grabstätten erzielte Betrag wird verzinslich angelegt, und die Einkünfte verwandt, um Alles in bester Ordnung zu halten, zu verbessern und zu verschönern. Keine andere Gesellschaft hat jemals eine solche Offerte gemacht. Die Trustees, welche durch die Grabstättenbesitzer erwählt werden, haben die Verwaltung dieses Fonds zu übernehmen und für das Instandhalten des Friedhofes, sowie Verbesserungen etc. zu sorgen. Die Vorarbeiten sind in bestem Gange und eine ansehnliche Anzahl von Plätzen sind bereits verkauft. Die Gesellschaft hat nichts mit der „Walhalla“ oder „Mount Hope“ Friedhof-Gesellschaft gemein und ist vollständig unabhängig. Grabstätten von \$50.00 aufwärts können gesichert werden durch die Southern Security Co. of St. Louis, Mo.

Office: 715½ Chestnut Str.

Die jetzigen Trustees sind:

Chas. Moder, Präsident,
Theilhaber der Noble-Moder Schuh Co.
Adam Link, Vize-Präsident,
Sekretär des Nordamerik. Sängerbundes.
Chas. Hertenstein, Sekretär,
Präsident der Typographia No. 8.
Frank S. Davis, Schachmeister,
Auditor E. P. Curran Printing Co.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied

Koerner's

PHONES:
Bell, Main 2354.
Kinloch, A-913.

Restaurant and Oyster House,
LADIES' RESTAURANT UP-STAIRS.



**The Merchant's
Catering Co.**

Formerly GRAND CAFE,

408 Washington Avenue,
St. Louis, Mo.



STEINER'S ENGRAVING
and Badge Co.
820 Pine Street,
ST. LOUIS, MO.

**Vereins-
Abzeichen,**

Siegel, Stempel etc.
Schickt für Muster.

Sänger, Achtung!

Ganz neue tafelförmige Pianos
sind den Gesangsvereinen bestens zu
empfehlen.

HENRY DETMER,
Piano-Fabrikant.

CHICAGO ST. LOUIS
10 S. Wabash Ave.
(2nd Floor) 1012 Olive Street.

Der Gesang, ein Begleiter auf unserm Lebenspfade.

Herr Dr. Gustav Reig in New Orleans hatte für das Bezirks-Sängerfest in Mobile, Ala., ein schwungvolles Begrüßungs-Gedicht verfaßt, dem wir folgende Verse entnehmen:

Musik und Sang entspringen unserm Herzen,
Sie sind der Ausdruck menschlichen Gefühls;
Erhöhn die Freude, lindern uns're Schmerzen
Im stillen Heim, im Lärm des Weltgewühls.

Die Mutter singt am Abend zart und leise
Aus ihrem Herzen, das sich frei ergießt,
Dem Kindlein in der Wieg' die schlichte Weise,
Bis es die müden Augenlider schließt.

Im Traume lächelnd scheint es noch zu hören
Das Lied der Mutter in der dunklen Nacht;
Nichts kann den süßen Schlaf des Liebling's stören,
So lang das Aug' der treuen Mutter wacht.

Die Kleinen, bei dem jugendlichen Spiele,
Im trauten Volksmund, ohne Regelzwang,
Entfalten ihre kindlichen Gefühle
In ihrem frischen, fröhlichen Gesang.

Der Bursche, der sein Glück sucht zu erringen
Und hoffnungsvoll aus seiner Heimath schied,
Bekämpft der Trennung Schmerz mit frohem Singen,
Aus seinem Herzen strömt das Wanderlied.

Die junge Braut, im ersten Liebeshauche,
Wenn dem Geliebten sie in's Auge sieht,
Singt, mit der Freundenthran' im Auge,
Im Herzen tief ein leises Liebeslied.

Und wenn des Unglücks Wolken mit Gewittern
Am Horizonte steigen schwarz empor,
Wenn vor des Schicksals Schlägen wir erzittern,
Bringt die Erinnerung noch ein Lied hervor.

Den Segen, den die Mutter uns beim Scheiden
Mit schwerem Herzen mitgab in die Welt,
Gestaltet die Erinnerung selbst in Leiden
Zu einem Lied, das aufrecht uns erhält.

Und wenn am Ende seiner Erdenreise
Den müden Wand'rer deckt die letzte Scholl',
Tönt, in des Grablieds klagevoller Weise,
Dem todt'en Freund ein trauernd' Lebewohl.

So ist das Lied in allen Lebenslagen,
Wo wir auch weilen und zu jeder Zeit,
Ein Freund und Trost in froh'n wie trüben Tagen,
Gibt selbst zur letzten Ruh' uns noch Geleit.

Was ist Osteopathie?

In den amerikanischen Volkstreifen herrscht viel Unwissenheit bezüglich dieser Wissenschaft, ihrer Grundideen, Behandlungsweise und Anwendung. Kein Wunder, daß Manche sich als Kritiker aufspielen, die entweder selbst schlecht unterrichtet oder mit Vorurteil gegen die neue Heilmethode eingenommen sind. Was ist Osteopathie? Osteopathie ist ein Heilverfahren, welches durch Anwendung wissenschaftlicher Manipulationen anatomische oder mechanische Abnormalitäten der Wirbelsäule oder anderer Theile des Körpers beseitigt und dadurch die Nerven und Blutgefäße von Druck und Reizung befreit, eine nothwendige Voraussetzung, wenn der Organismus gesund sein soll. Der Name Osteopathie ist irreführend, oberflächlich betrachtet. Er ist von zwei griechischen Wörtern gebildet, „Osteon“ — Knochen, „Pathos“ — leidend. Dieser Name wurde von dem Gründer, Dr. A. T. Still, gewählt, weil das Knochengewebe sogleich als Stütze und Schutz für die übrigen zarteren Strukturen des Körpers dient und Unordnung seiner Knochentheile, besonders der Wirbelsäule, verursacht, weitgehende Folgen, nämlich Störungen der Nervenreaktion oder der Blutzirkulation oder beides. — Das Grundprinzip osteopathischer Philosophie ist folgendes: Der menschliche Körper ist eine lebensvolle, selbstunterhaltende Maschine, deren Funktion von vollständig normaler Struktur abhängt, nämlich normaler Lage und Stellung, in Bezug auf alle ihrer Theile, und freier, ungehinderter Zufuhr des Blutes und Nervenenergie zu allen Organen und Geweben des Körpers. Ferner hat sie die Fähigkeiten in ihren eigenen Laboratorien die nöthigen Fermente, Absonderungen, Chemikalien, Blut- und Nervenenergie, welche zur Erhaltung der Gesundheit und des Lebens nothwendig sind, selbst herzustellen und zwar von der Nahrung, und Wasser u. Luft, die wir zu uns nehmen, so lange, als alle ineinandergreifenden Theile der Maschine in ihrer richtigen Lage sind und jeder Teil seine Arbeit ganz und voll ausführt. Mit Recht vergleicht man den menschlichen Körper mit einer Maschine; er ist eine wundervoll zarte und komplizierte Maschine und als eine solche unter fortgesetzter Arbeit und Anstrengungen, müssen einzelne Theile leiden, geschwächt werden und der obliegenden Aufgabe wird mangelhaft oder gar nicht verrichtet. „Verkehrte Struktur verursacht verkehrte Funktion.“ Erstere ist die Ursache vieler Krankheiten; die abnormale Funktion, wie z. B. Verdauungsstörungen, sind nur Symptome. Osteopathie beseitigt deren Ursache und die darin entspringenden Symptome verschwinden von selbst und zwar für immer. Darauf beruht der Erfolg, den die junge Wissenschaft zu verzeichnen hat. Viele, die bei anderen Schulen als unheilbar erklärt worden waren, verdanken der Osteopathie ihre Gesundheit. Drum „Ehre dem, Ehre gebührt.“

Franziska Nickenig,

Osteopath, 3646 Arsenal Str., St. Louis, Mo.

Bell Telephone, Main 1272.

Telephone, Kinloch Central 2456.

ADOLPH MEYER

LIVERY AND UNDERTAKING CO.

Office: 631 and 603 Park Avenue, St. Louis, Mo.

Adolph H. Meyer, President.

J. H. Brockmeyer, Sec. & Treas.

**RUNDEL Automatic
Stropper**



For All
Safety
Razor Blades

Herman Starck,

Hardware and Paint Co.,
3001 Arsenal Strasse,
Corner of Gravois Avenue.

We carry a complete line of Builders', Hardware and Contractors' Supplies. — Also Lawn Mowers, Rubberhose, Washmachines, Screen material; Roofing; Poultry netting; Paints; Glass etc.

Give us a Call.

Phones, Sidney 2486. Victor, 1056.

Brauchen Sie Thürbeschläge
und Schlösser für das neue Heim?



Hardware and
Contractors Supply Co.
ST. LOUIS, MO.

Lager und Laden:
2346-48 N. Market
Kin.: Centr. 5257 u. 5258
Phones—Bell, Tyler 313

(Kosten - Anschläge frei.)

Abonnirt auf „Das deutsche Lied“.

Sechzigjähriges Stiftungsfest des Gesangvereins „Eintracht“ in Chillicothe, Ohio.

Am Dienstag, den 18. Juni, feierte der Gesangverein „Eintracht“ in Chillicothe, O., das seltene Fest des „Diamanten-Jubiläums“ unter zahlreicher Beteiligung der deutschen Mitbürger sowohl wie des Amerikanerthums. Schon am Morgen des Festtages traf mit großer Sängerschaft der Gesangverein „Germania“ von Parkersburg und Nachmittags mittels Spezialzug der Columbus „Liederkranz“ ein. Die Sänger wurden mit der Musikkapelle vom Bahnhofe abgeholt, auf's freundlichste empfangen und in der Vereinhalle bewirtet. — Das Konzert am Abend war natürlich der Höhepunkt des Festes. Nach einer Overtüre vom Orchester trat die „Eintracht“ auf und trug den „Vereinsgruß“ von Buhr, unter Direktion des Dirigenten Albert Tritscheller, vor. Die Sänger wurden sofort beim Betreten der Bühne auf's lebhafteste begrüßt und sangen mit Begeisterung. Hierauf hieß in deutscher und englischer Sprache Achtbarer F. C. Arbenz, der Präsident der „Eintracht“, die Gäste von nah und fern willkommen und dankte den Sängern und dem Publikum für ihre rege Beteiligung. Der Massenchor, bestehend aus den Vereinen „Liederkranz“ von Columbus; „Germania“ von Parkersburg; und „Eintracht“ trug hierauf unter der tüchtigen Leitung des Dirigenten, Professor Theodor Schneider, von Columbus, das Lied vor: „O Lieb', nun kommt die Rosenzeit“ von Ahl. Der Massenchor bestehend aus über 100 Stimmen entledigte sich der ihm gestellten Aufgabe in glänzender Weise.

Unangenehme Ueberraschung wurde den Zuhörern zu theil, als Frau Antoinette Werner-West auftrat und mit ihrer herrlichen Sopranstimme die fünf Nummern des Programms vortrug. Ihre Glanz-Nummer war ohne Zweifel die Arie aus Weber's „Freischütz“. Die Sängerin erntete einen wahren Sturm von Beifall und wurde ihrem Ruf als berühmte Sängerin in jeder Beziehung gerecht.

Herr Chas. G. Schmidt von Cincinnati, Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes, betrat nun die Bühne und überreichte die

Grüße des Bundes und übergab der „Eintracht“ auch in Abwesenheit des deutschen Konsuls, Herrn Dr. Mezger im Namen Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen, eine goldene Medaille.

Herr Arbenz nahm die Medaille im Namen des Vereins in Empfang und dankte mit bewegten Worten für die große Ehre, die dem Verein durch diese Auszeichnung von Seiten Sr. Majestät zu theil geworden ist. Sänger und Publikum ließen aus Dankbarkeit ein dreimaliges Hoch erschallen auf das Wohlergehen Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Königs von Preußen.

Die beiden anderen Lieder wurden vom Massenchor in würdiger Weise vorgetragen und namentlich „Das Lied“ von Gustav Baldamus mit Orchesterbegleitung unter Leitung von den Herren Schneider u. Tritscheller erntete Lob und Beifall. — Der „Liederkranz“ trat auch in einer Einzelnummer bei dem Konzert auf und wurde stürmisch begrüßt.

Nach dem Gesang von „Amerika“ war das Konzert vorüber und die Sänger und Freunde begaben sich nach der Eintracht-Halle, woselbst für die Gäste der Tisch gedeckt worden war. Nach beendigter Tafel stellte Herr Arbenz Herrn E. D. Hiehle von Parkersburg vor, der im Namen der „Germania“ der „Eintracht“ die Büste von N. Wagner verehrte. Ihm folgte Herr Joseph Dauben vom Columbus „Liederkranz“. Derselbe überreichte im Namen seines Vereins die zwei Büsten von Beethoven und Mozart. Den beiden Herren wurde lebhaft gedankt und die Geschenke werden eine Ehrenstellung im trauten Heim der „Eintracht“ inne haben.

Es folgten nun in bunter Reihe Ansprachen, Sologesang-Vorträge, Chorgesänge und Verlesen von eingetroffenen Glückwünschen und Begrüßungs-Telegrammen. Die Stimmung beim Kommerse war eine überaus herzliche und freundschaftliche. Die schönen Stunden des Beisammenseins werden allen Theilnehmern unvergesslich sein.

Der Wanderbursch.

Wie hat das Gott so schön bedacht, daß er die Wanderburscher macht, denn wenn kein Wanderbursche wär', wo käm' das liebe Wandern her? So manche Thäler, manche Höh'n, sie blieben still und ungeseh'n, so mancher schöne grüne Wald, würd' ungesehen groß und alt.

Was die wilden Wogen sagen,
Schwester lieb, zu mir;
Iß Blanke-Wenneker's Chof'laden
Und Glück wird's bringen Dir.



Glückliche Tage!

Eure Freunde im Lande werden glücklich sein, wenn
Ihr ihnen eine Schachtel

Nadja Caramels bringt.
BLANKE WENNEKER CANDY CO.
SAINT LOUIS, MO.



Bell. Sidney 1300.

Shenandoah Bar and Restaurant

GEO. FELTROP, Proprietor.

2301 South Jefferson Avenue.

Merchants' Lunch, Bowling Alleys,
Ladies' Dining Room.

Bottled Beer and Wines and Liquors of all
kinds delivered to all parts of the city.

Sänger Willkommen.

PHONES: Kinloch. Victor 565.

Besucht

PRIESTER'S PARK, Grand und Meramec Strasse.

(Der schönste Erholungsplatz in der Stadt St. Louis.)

Verbessert und verschönert mit vielen Attraktionen. — Neuer Palm-Garten,
Club-Haus, Kegelbahn, Tanzboden, Karneval.

Frei Konzert der Pelzer Militär-Kapelle; Thaler-Ploner Tiroler-
Sänger; Wandel-Bilder; Kasperle-Theater.

Vereine und Gesellschaften können nur noch einige Tage für Festlich-
keiten reserviren. — Eintritt zum Park und Attraktionen 10 Cts.



THE TITLE **"KING"** OF ALL

bottled beers has been earned by Anheuser-Busch for **"The Old Reliable"**

Budweiser

It's impossible to improve upon its **Quality and Purity**, because it is brewed only from the best materials and thoroughly aged in the largest storage cellars in the world. Its mildness and low percentage of alcohol makes it friends **everywhere.**

Bottled only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.



Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein Lokal (früher Park Ave. und Dillon Str.) sich jetzt

Südwest-Ecke Süd Broadway und Lynch Straße, befindet, wofelbst ich in bekannter Weise nur das Beste in Getränken aller Art, ebenso Mittagstisch serviere.

Auch habe ich noch einige Zimmer frei für Vermietung. Jedermann ist willkommen. Beste Bedienung.

A. REINICKE, 2801 S. Broadway

PETER'S Rheumatic Compound

hat sich als das erfolgreichste Mittel zur Heilung von **Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden** erwiesen. Zu haben in allen Apotheken, sowie bei der Mountain Herb Medicine Co., 2726 Arsenal St., St. Louis, Mo.

Namen und Adressen der Bundes-Beamten
des Nordamerikanischen Saengerbundes.

- Präsident: CHAS. G. SCHMIDT, 2000 Central Ave., Cincinnati, O.
 1. Vice-Präsident; WM. ARENS, Jackson Park Station, Chicago, Ill.
 2. Vice-Präsident: PETER METTLER, c. o. Spitzer Bldg., Toledo, O.
 Sekretär: ADAM LINCK, 1502 1/2 südl. 12. Str., St. Louis, Mo.
 Schatzmeister: JOHN P. FRENZEL, c. o. Indiana Trust Co., Indianapolis, Ind.
- Archivar: F. O. NUETZEL, 221 Second Str., Louisville, Ky.
 EUGEN NIEDERREGER, 1811 Hammond Str., Chicago, Ills.
 JACOB SPOHN, 618 Kemper Place, " "
 JUSTUS EMME, 3143 State Str., " "
 FRITZ NEBEL, 5130 Fulton Str., " "
 F. W. KECK, 3601 N. Broadway, St. Louis, Mo.
 GEO. WITHUM, 901 N. Fourth Str. " " "
 JACOB BOEHM, 3827 Juniata Str., " " "
 Dr. A. KNOCH, Burnet and Hearne Str., Cincinnati, Ohio.
 Dr. JOHN MOELLER, 904 Third Str., Milwaukee, Wisc.
 JOS. HEIM, 2103 Gehring Str., Cleveland, Ohio.
 CHRIST. SAAM, 728 E. Ohio Str., Allegheny, Pa.
 Dr. GUSTAV KEITZ, 2819 N. Rampart Str., New Orleans, La.
 CARL J. SEIDENECK, 1235 California Ave., Pittsburg, Pa.

Bezirks-Vertreter.

- GEO. WITHUM, 901 N. Fourth Str., St. Louis, Mo.
 Vorsitzender der Bezirks-Organisationen.
 EMIL LESSER, c. o. „Birmingham Courier“, Birmingham, Ala.
 Vertreter des Südlichen Bundes-Bezirks.
 E. SCHILLO, 3621 Charlotte Str., Pittsburg, Pa.,
 Vertreter des Bundes-Bezirks Pittsburg, Pa.
 E. HÄBDKE, Waterloo, Ontario, Canada.
 Vertreter des Lake Erie Bundes-Bezirks.
 JOS. DAUBEN, 560 S. 3rd Str. Columbus, Ohio.
 Vertreter des Central-Ohio Bundes-Bezirks.
 P. SCHIRMER, 808 Cleveland Ave., Hamilton, Ohio.
 Vertreter des Süd-Ohio und Kentucky Bundes-Bezirks.
 PAUL RICHTER, 522 Hendricks Str, Fort Wayne, Ind.
 Vertreter des Indiana Bundes-Bezirks.

Musikalischer Beirath.

- Prof. LOUIS EHRGOTT, 210 W. 14th Str., Cincinnati, O.
 " GUSTAV EHRHORN, 2644 Indiana Ave., Chicago, Ills.
 " A. S. KRAMER, 595 Farwell Ave., Milwaukee, Wisc.
 JOHN P. FRENZEL, c. o. Indiana Trust Co., Indianapolis, Ind.
 F. O. NUETZEL, 221 — 2nd Str., Louisville, Ky.

An unsere werthen Leser!

Wir möchten unseren Lesern an's Herz legen, bei ihren etwaigen Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, welche in unserer Zeitung anzeigen, und damit unsere Sache unterstützen. Die Anzeigen in unserer Zeitung sind nur von erster Klasse Geschäfte, deren Motto es ist: „Gute Waare bei liberalen Preisen“. Also bitte ihre Kundschaft diesen Häusern zuzuwenden und dabei unsere Zeitung zu nennen.

Abonnirt auf Das Deutsche Lied.

Hamburg-America Linie.

Schnelle und bequeme Verbindung nach Plymouth, Cherbourg und Hamburg und nach Gibraltar, Neapel und Genua.



Winter- und Sommer- Vergnügungs- Reisen.

Reise-Bureau für Auskunft über Reisepläne und Rundreisen in Europa, sowie über Soteis.

Prospecte und illustrierte Brochüren werden gratis auf Verlangen zugesandt.

Hamburg-America Linie, 902 Olive St., St. Louis

Europäische Klinik,

207 Fullerton Building, 7. und Pine Str., St. Louis.

Seid ihr krank? — Werdet gesund! Kommt zu uns und wir werden euch auf die beste, sicherste und billigste Weise nach der neuesten wissenschaftlichen Methode behandeln. — Unsere Spezialität ist, Männer und Frauen zu kurieren. Ihr unbefriedigten, enttäuschten und entmutigten Kranken Leute, sprecht vor in unserer Office, 207 Fullerton-Gebäude. Wir werden euch zeigen, wie ihr in zuverlässiger Weise und ohne große Kosten kuriert werden könnt.

Wir behandeln in erfolgreicher Weise alte Geschwüre, Blutgiste, Striktur, Ekzema, „Hydrocele“, Blasenleiden, „Varicocele“, Nierenleiden, Bruch, Blutgeschwüre, Halsweh, Nervenschwäche, verlorene Lebenskraft, Hämorrhoiden, Verstopfung, Bandwurm.

Konsultation frei. Zögert nicht lange! Aufschub ist gefährlich! Kommt sofort. Laßt euch von unseren Spezialisten untersuchen. Dieselben werden euch das Ergebnis der Untersuchung prompt mitteilen u. euch die richtige Behandlung angebeihen lassen, durch welche ihr neue vollkommene Gesundheit wiedererlangt.

Europäische Klinik, 207 Fullerton Bldg.

BARGAINS in PHONOGRAPHEN

Victor Victrola und 12 Musikstücke, die ihr selbst auswählen könnt. **\$28⁹⁰**

Doppelter Spring Motor; spit drei Recorde an einer Winding; Größe 15 1/2 Zoll breit, 16 1/2 Zoll tief, 8 1/8 Zoll hoch.

\$3 Anzahlung und \$1 per Woche.

Alle Waaren kommen direkt aus den Fabriken.



Wir sind der einzige Retail-Laden in St. Louis, der ein vollständiges Lager von deutschen, böhmischen, ungarischen und rumänischen u. s. w. Selektionen führt.

HOME PHONOGRAPH CO.,

1807 Süd Broadway. 1807

zwischen Lafayette und Geyer Avenue.

Offen an Wochentagen bis 9 Uhr Abends, und Sonntags Vormittags.

TELEPHONE: Kinloch, Central 6372 L.

Sendet Postkarte oder telephonirt und unser Vertreter wird Euch besuchen.

DIPLOMAS!

Diplomas und Denkschriften aller Art

werden prompt und preiswürdig angefertigt.

HENRY BAUMGARTNER,

2703 S. 13. STRASSE.

oder „Das Deutsche Lied“, 1502 1/2 S. 12. Str.

Germans are the best Rice Farmers

Investigate what these industrious people are doing with a new industry in

Arkansas and Louisiana

where land is low-priced, where crops are certain and where large profits are made from the soil than anywhere else in the United States

Send for Illustrated Book

Rice Lands

GIVES YOU ALL PARTICULARS
LOW ROUND TRIP RATES FOR
HOME SEEKERS

Go and see the land for yourself

P. H. Payne, St. Louis

General Passenger Agent

**MISSOURI
PACIFIC
IRON
MOUNTAIN**

CO-OPERATIVE PRINTERY

966 CHOUTEAU AVENUE.

Druckarbeiten

Deutsch und Englisch.

PHONES: CENTRAL 1577. OLIVE 4198.

Zwei mit Zwieback genährte Kinder.



Friedrichsdorfer Zwieback

ist der am leichtesten und besten verdauliche

TOAST.

Empfohlen für Säuglinge und Leute mit schwachem Magen.

CHAS. SAUSSELE,

Parisian Bakery.

3850 OLIVE STRASSE

Phone: Lindell 929; Delmar 1551

Abonnirt auf Das Deutsche Lied.